

Montags den 25. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIII.

Bresla u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Fr ag - und Anzeigungs - Nachrichten.

Avertissement, den meistbietenden Verkauf des Gutes Prisselwitz
im Breslauer Kreise betreffend.

*) Das im Breslauer Kreise belegene, zum vormaligen Breslauer Claren-
Stifte gehörig gewesene Gut Prisselwitz soll meistbietend verkauft werden. Dies-
ses Gut — welches von Breslau 4 Meilen, von Schweidnitz 5 Meilen, vom
Oblau 3 Meilen, vom Oderstrome 3½ Meilen entfernt, und außer aller Ges-
meinschaft mit den Dorfs- Ländereyen gelegen ist — bestehet aus:

3	Morgen	104	□R.	Hof- und Baustellen,
10	—	55	—	Gärten,
645	—	23	—	Ackerland,
24	—	68	—	Feldwiesen,
7	—	133	—	Gräfercy,
3	—	176	—	Eisbruch,
40	—	52	—	separaten Wiesen,
28	—	114	—	Wegen und Unland, und
3	—	146	—	Teichen und Gewässern.

Summa 767 Morgen 169 Quadratruthen

des besten Bodens. Auch werden käuflich mit überlassen: die sämmtlichen Prästationen der Einfassen des Dorfes Prisselwitz; die Brau- und Brennereygerechtig-keit, wozu jedoch die Gebäude fehlen; die Jagdgerechtigkeit und das sämmtliche lebende und todtte Inventarium, so wie solches von dem jetzigen Pächter zu Johans als 1816. zurückgewährt werden muß. Der Eleitaciondetermin steht auf den 29sten April 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Departemens-Rath, Herrn Regierungs-Rath Nöbdechin, im hiesigen Regierungs-Gebäude an, zu welcher zahlungs- und besitzfähige Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden. — Der Anschlag, so wie die Verkaufs-Bedingung-n, können vom 1sten April a. e. ab, zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Finanz-Registratur eingesehen, auch kann das Gut selbst täglich in Augenschein genommen werden. — Erfolgt in dem an-beraumten Termine kein annehmliches Gebot zum Verkauf: so soll gleichzeitig zur meistbietenden Verpachtung geschritten werden, wozu die Bedingungen ebenfalls bey der Finanz-Registratur alhier inspiciere werden können.

Breslau den 17. März 1816.

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlessen. g.)

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. Februar 1816. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dess-n Creße gelegenen Rittergutes Littenhal nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 3076 Rthlr. 12 sgr. 6 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-fähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 9 Februar a. e. an gerechnet, in den hiezu angezeigten Terminen, nämlich den 22. May und den 22. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Sept. a. e. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Nöhl im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder

oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekanntheit der Justizcommissarius Nowag, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 12ten September 1815. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das vor dem Ohlauer Thore am Holzplatz belegene, dem Cofferiet Leonhard Gotthilf Neumann zugehörige Haus nebst Garten, welches nach der am Rathhaus aushängenden Taxe zu 6 pro Cent auf 7733 $\frac{1}{2}$ Rthlr., und zu 5 pro Cent auf 9280 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 28. December c., den 26. Februar und den 25. April 1816. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitzfähige Kaufsuffige haben sich demnach zur bestimmten Zeit, besonders in dem auf den 25. April 1816. anstehenden letztern peremptorischen Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Porowsky, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot darauf abzulegen und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden gedachter Fundus durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntnis zugeschlagen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Liegnitz den 9ten Juni 1815. Das im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise zu Ebrecht belegene Gut Brieg, welches von der Glogau-Saganischen Landschaft auf 74,463 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, wird auf den gesetzmäßigen Antrag des Realgläubigers, Cammeraths Hellmich zu Deuthen, zum öffentlichen Kauf ausgestellt, und sind zu Biethungsterminen der 25. October 1815., 25. Januar 1816. und 25. April 1816., von welchen der letztere peremptorisch ist, bestimmt worden. Es haben sich also diejenigen, welche das genannte Gut zu kaufen gesonnen, zugleich aber auch solches zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, in den besagten Terminen vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichtsrath v. Scheibler, Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht einzufinden, ihre Gebote zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagtes Gut dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Hirschberg den 8ten Februar 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 313. hieselbst gelegene auf 625 Rthlr. abgeschätzte Brodbank-Berechtigung des Bäckermeisters Heutscher in Terminis den 21sten März 22sten April und den 25sten May als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Citationes Creditorum.

Er leg den 22sten December 1815. Von dem k. Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Gräfin Caroline v. Rayhaus geb. Freylin v. Welling, alle diejenigen, so an den Nachlaß der verwit. Landes-Hauptmann v. Rayhaus geb. Louise Freylin v. Welling, ingleichen an den Nachlaß des vor Derselben verstorbenen Landes-Hauptmann Leopold Casar v. Rayhaus, worüber Der erbshafftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2070 Rthlr. 20 gr. 4 pf., insonderheit in einem zu Leobschütz belegenden Haus und einem Vorwerk bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, belegen, hiernächst aber in dem angezeigten Liquidations-Termin den 24. April 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen; das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstgerichts-Urtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer ewantigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekannthschaft fehlt, die Justizcommissarien Wichura, Eberhard und Hofrats Wietich angewiesen, wovon sie einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Uebrigens aber kann die gegenwärtige Verladung und die darin enthaltene Communitation den Militär-Personen, welche noch im Felde oder außer Garnison sind, nicht entgegen sehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Lieg n i g den 18ten November 1815. Von Selten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lauffz zu Liegnitz wird den ewantigen unbekanntten Gläubigern des ab intestato am 26. Februar 1813. zu Deutsch-Wartenberg verstorbenen Bürgermeisters und Hofcommissarii Scholz Herdurch bekannt gemacht, daß über dessen Nachlaß der erbshafftliche Liquidationsprozeß per Decretum hodie nunc eröffnet, zugleich aber auch Terminus zur Liquidation und Justifizierung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen, vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Frankenberg auf den 2. April 1816. Vormittags um 8 Uhr anberaunt worden ist. Es werden daher erwähnte Gläubiger hiermit vorgeladen, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte (wozu ihnen die Justizcommissarien Bassenge und Landmann vorgeschlagen werden) in besagtem Termin auf hiesigem Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche an mehrgedachten Nachlaß anzumelden und gehörig nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den erwähnten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von

der Masse noch übrig bleiben möchte. Den im activen Militairdienst befindlichen Personen bleiben ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß.
Schmiedeburg den 16ten Februar 1816. Die Nachlassmasse des Vorwerkbesizers George Friedrich Hartmann zu Michelsdorf Landeshuthlichen Erbes, des Vorwerkbesizers Johann Gottlieb Hartmann und der vermätheten Johanne Juliane Hartmann geborne Grimming, hab dergestalt in einander geschlossen, daß die zu tilgenden Erbschaftsschulden der Nachlassmasse der Johanne Juliane Hartmann geb. Grimming zulezt sämmtlich zur Last liegen. Da nun die Erben den Nachlass theilen wollen, so werden hiermit alle unbekanntten Gläubiger, welche ihre Forderungen noch nicht bey uns liquidirt haben, hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum 8ten April c. Vormittags um 9 Uhr dieserhalb bey uns zu melden, und nach erfolgtem Anerkenntnisse der Richtigkeit von Seiten der Erben die Befriedigung aus der Masse zu gewärtigen. Die nicht Erscheinenden haben zu gewärtigen, daß kein der Folge an jeden Erben gewiesen, und nur nach Verhältniß dessen Erbtheils befriedigt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Klein-Neundorf den 3ten Februar 1816. Das Gerichtsamt hieselbst falet die unbekanntten Gläubiger des Bauer Franz Scholz, über dessen Vermögen per Decretum de hodierno Concurs eröffnet worden, zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen ad terminum den 13ten April dieses Jahres früh um 9 Uhr auf hieselbiges herrschaftliches Schloß unter der Verwarnung vor, daß die Nichterscheinenden und sich später Meldenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und nur allein den Gläubigern des Militairstandes ihre Rechte vorbehalten bleiben sollen.

Streckenbach, Justitiarius.

Citationes Edictales.

Breslau den 2. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonir Bernhard Klose aus Neumarkt, welcher vor 5 Jahren ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und früdem bey den Canon-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtes-Auscultator Schmidt anberaumt worden, um selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtes-Haus vorgeladen. Sollte Besagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

*) Breslau den 12ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtes von Schlessien über den zur Zeit in 2300 Rthlr. Passlois und 1550 Rthlr. Activis bestehenden Nachlass des am 18ten Februar 1815. hieselbst verstorbenen Justitiarius Erdmann Viertel auf den Antrag seiner Wittve und des Vormundes seines minorennen Sohnes der erblichliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlass aus irgend einem

einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermelden, hierdurch vorgelesen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Költch auf den 17ten Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Mürger, Fohmann, Erdkei in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeldeten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewändigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justiz-Commissarius Koblitz ernannt worden; und haben die erschienenen Gläubiger zu erklären, wiewfern sie denselben behalten oder eine andre Wahl treffn wollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 23ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist August Thoman aus Wilschkowiß, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 23ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlob Borthe aus Banzel, welcher im Jahre 1801. ausgewandert, aber nicht mehr zurückgekehrt ist, und seitdem sich bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 11ten März 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Wiegisch Polseher Kreis gehörige erwachsene enrrollirte Cantonist Michael Pleßig dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18ten Juni 1816, auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Depurirten, dem Herrn

Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., gefellen, von seiner Entweihung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brief den 20ten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Ratscher Leobschäger Creises gebürtige entwöhene enrollirte Cantonist Johann Niesch dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Juni d. J. vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, auf dem gedachten Ober-Landesgericht gefellen, von seiner Entweihung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 6ten November 1815. Dem vor bereits 40 Jahren und in einem Alter von 14 Jahren verschollenen Jacob Brzóska oder Roczioll aus Neugarten ist nach seinem ertrunkenen Bruder George Brzóska als nächsten Verwandten, eine Erbschaft von 122 Rthlr. 16 ggr. zugefallen, und da dessen Aufenthalt, so wie der seiner ewanigen Erben unbekannt ist, so laden wir auf den Antrag des ihm in der Person des Syndicus Bürger bestellten Curators, den zuletzt in Ratibor sich aufgehaltenen Jacob Brzóska vel Roczioll, so wie die von ihm etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer zu dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Witzel auf den 2. September 1816. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termin mit der Aufforderung vor, in demselben entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, sich über den Grad der Verwandtschaft zu legitimiren, ihre Ansprüche auf den George Brzóskaschen Nachlaß anzuzelgen, geltend zu machen und sodann das weitere Rechtliche, im Ausbleibungsfall oder zu gewärtigen, daß der Jacob Brzóska vel Roczioll für todt erklärt, die nach ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an die Verlassenschaft präcludirt und die bereits gemeldeten Seiten-Verwandten für die rechtmäßigen Erben des im Wallgraben ertrunkenen Einliegers George Brzóska vel Roczioll angenommen werden, ihnen als solchen der Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Erfas der erhobenen Nutzungen zu fordern befreit, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn sollen.

Königl. Stadtgericht hieselbst.

Dess den 29. December 1815. Die Erbschaftsgläubiger des verstorbenen Freyhutbesizers Johann Becker zu Langenwiese, werden hierdurch zu dem auf den 1. May 1816 früh 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn C. N. Thalheim, hieselbst ad liquidandum et iustificandum präiens anstehenden Termin mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forde-

Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich Meldenden, von der Beckerschen Erbmasse übrig verbleiben möchte, verwiesen, auch demjenigen für beytretend werden geachtet werden, was die Mehrzahl der Erschienenen über die Zahlungsbedingungen in Betreff des von dem Käufer des Beckerschen Freygutes zu zahlenden Kaufgeldes beschließen werden.

Das herzogl. Braunschweig Deltsche Fürstenthumsgericht.

Sagan den zten October 1815. Dem bey der Hober-Ueberschwemmung im Jahre 1804. verlohren gegangenen Häusler, George Heinrich Mann zu Gladisgorg hiesigen Creises, von dessen Leben oder Tode seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen, wird hierdurch, so wie den von ihm etwa zurückgelassenen hier unbekanntem Erben und Erbnehmern, auf den Antrag seiner in Gladisgorg lebenden Ehegattin Anna Elisabeth Mann geb. Kothe aufgegeben, sich den 29. Jul 1816. früh 10 Uhr vor uns hierselbst einzufinden, oder sich bis zu diesem Termine bey uns schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, bey seinem oder ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß auf die Todeserklärung des verschollenen George Heinrich Mann erkannt, und in Folge derselben das weiter Nöthige rechtlich festgesetzt werden wird.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Meiste.

Wechsel Geld- und Fonds Course.

Breslau den 23. März 1816.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kaysersl. detto - . . . -	94	—
detto detto - 2 M.	—	137 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or - . . . -	9 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{3}{4}$
Hamburg Banco . . . 4 W.	—	150 $\frac{3}{4}$	Conventions-Geld - . . .	102	101
detto detto . . . 2 M.	—	149 $\frac{3}{4}$	Münze -	175 $\frac{1}{3}$	175 $\frac{2}{3}$
London 2 M.	—	6 10	Banco Obligations - . . .	78 $\frac{3}{4}$	—
Paris 2 M.	—	—	Staats Schuld Scheine - .	81	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	Holländ. Obligations - . .	—	93
Augsburg - . . . 2 M.	—	101	Stadt-Obligations - . . .	—	104 $\frac{1}{2}$
Berlin a Vista	99 $\frac{2}{3}$	—	Tresor-Scheine -	100	99 $\frac{1}{2}$
detto - 2 M.	99	—	Wiener Einlösungs-Scheine	31 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{1}{2}$
Wien a Ufo	—	30 $\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
detto - M.	—	30 $\frac{1}{2}$	— — 500 —	103 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{1}{4}$
Holländ Rand-Ducaten -	94 $\frac{1}{2}$	94	— — 100 —	—	—

Von dem Preis des Getreides in und außerhald Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 18. bis 23 März 1816.

Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in	Weizen.		Kuggen.		Gerste.		H. ber.	
	rthl.	sgr. lb'.	rthl.	sgr. lb'.	rthl.	sgr. lb'.	rthl.	sgr. lb'.
Breslau	3	10	2	20	1	24 6	1	17 15
Der Schf. in Glog								
Der Schf. in Jauer								
Der Schf. in Kiegnitz								
Der Schf. in Schwelbitz								

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. März 1816.

Zu verkaufen.

Breslau. Zwey sehr schöne Tyroler Käse und ein halbjähriges Tyroser Kuhkalb sind um billigen Preis zu verkaufen in Nro. 222. auf dem Schweidniger Unger.

Breslau den 18ten März 1816. Zur Veräußerung dreyer vor dem Schweidniger Thore sehr vorthailhaft gelegener Plätze, ist der Excitationstermin auf den 27sten dieses Monats anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Dohm Breslau den 2ten December 1815. Nachdem auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation der sub Nro. 1. zu Cammelwitz belegenen Johann Gottlieb Häringschen Erbscholtisen-Guts, welches im Jahre 1812. nach der bey dem hiesigen Königl. Gerichte aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Fare auf 34572 Rthlr. in Courant gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden; so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 12. Februar und den 9. April. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Juni künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohmcapitular-Boztheyamts-Canzley in Person oder durch gehörig mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Dohmcapitular-Boztheyamt.

Breslau den 7ten Februar 1816. Von dem Königl. Bayerischen Justiz- amte der Rittergüter Ober- und Nider-Liebenau, Sorgau und Zichelwitz wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der mit Nro. 36. bezeichneten zu Sorgau belegenen Dreischgärtnerstelle der Christian Heinfeschen Vormundschaft, vorgedachte dorfgerichtlich auf 94 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gewürdierte Dreischgärtnerstelle nebst Obstgarten und Gräseren, auch 1 Scheffel 4 Meßen Ausfaat Ackerland, im Wege der nothwendigten Subhastation versteigert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem auf den 1. April c. a. anberaumten peremptorischen Excitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Liebenau zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem

dem Meist- und Bestbietenden dieses Grundstück, vorbehaltlich der Genehmigung des Waisnamtes, gegen baare Zahlung zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Königl. Bayerische Gerichtsamt der Rittergüter Ober- und Nieder-Liebenau, Sorgau und Zechelwitz.

Erkandt, Justitiarius.

*) Brieg den 16ten Februar 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der v. Waldauschen Eheleute das im Fürstenthum Oprelpen und dessen Tostler Kreises belegene Rittergut Grzibowitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf den 1sten Juli c., den 7ten October c., und besonders den 8ten Januar 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg, angefest worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die oberschlesisch-Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

14 664 Rthlr. 15 1gr.

gewürdigt worden, den beschfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Hirschberg den 8ten Februar 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Pro. 3 4 hieselbst gelegene, auf 600 Rthl. abgeschätzte Brodbank-Gerechtigkeit des Bäckermeister Pentzner in Termino den 21sten März, 22sten April und den 25sten May d. J. als dem letzten Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

Brieg den 8ten Februar 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das Tuchmacher Kochsche sub No. 113, gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Laffen auf 803 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 25sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beschfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Professor Standke, in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 2ten Februar 1816. Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeisters Samuel Hoffmann soll Theilung habe der das zu seinem Nachlasse gehörige, auf der Färbergasse No. 208, belegene und auf 300 Rthl. Cour. abgeschätzte Haus mit Zubehör in dem auf den 7ten May c. auf hiesigem Rathhause anstehenden peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden; wozu besch- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Muß

*) **Maßfischhammer Trebnitzschen Kreises** den 4ten März 1816. Da auf die hieselbst gelegene Fleischer Joseph Neumannsche Freyngärtnereiste, welche auf 577 Rthl. gewürdigt worden, in den bereits angestandenen Licitationsterminen kein annehmliches Geboth gemacht worden, die Subhastation aber fortgesetzt werden soll, so ist ein nochmaliger peremptorischer Licitationstermin auf den 27. April a. c. angelegt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gerichtsherr Ritsche Maßfischhammer Gerichtsamt.

*) **Larnowitz** den 7ten December 1815. Nachdem mehrere Creditoren auf Fortsetzung der Subhastation der sogenannten Schwarzhüttner Mühle zu Lassowitz, welche im Jahre 1808. auf 4000 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, angetragen haben; so ist ein anderweitiger peremptorischer Bietungstermin auf den 10ten Juni 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Lassowitz anberaumt worden; wozu sämmtliche Kauflustige, welche gedachte Mühle zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend, auch sonst annehmlich sind, hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dieselben dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten ohne Rücksicht auf etwa später eingehende Gebothe zugeschlagen werden wird.

Justizamt der gräflich Henkelschen Bentzner Herrschaften.

*) **Fauer** den 7ten März 1816. Auf den freiwilligen Antrag des Müllermeisters Carl Gottlob Fackmann zu Langenhelwigsdorf, wird dessen daselbst sub Pro. 4. belegene Windmühle nebst Acker von 3 Scheffeln und einem dazu gehörigen Garten, welche derselbe laut Kaufcontract vom 1. Juni 1812. für 1266 Rthl. 20 Sar. Courant erkaufte, subhasta gestellt; und es ist demnach ein Termin auf den 22. April, 20. May, Terminus peremptorius aber auf den 24. Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Langenhelwigsdorf anberaumt worden, als wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in demselben, besonders aber in dem peremptorischen Termine den 24. Juni c. a. persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen werden, mit der Aufforderung, ihre Gebothe zu thun und demnächst zu erwarten, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden nach eingeholter Genehmigung des Besitzers die subhasta gestellte Windmühle nebst Acker und Garten adjudicirt und zugeschlagen werden wird.

Gräflich v. Rostiz Langenhelwigsdorfer Gerichtsamt.

Hoffmann.

Zu vermietthen.

*) **Breslau.** Da wegen eines besondern Zufalls eine auf der Schmelzerdebrücke auf gleicher Erde gemietete Wohnung nicht zu beziehen ist, so wünscht man einen Miether von Düren bis Johanni um drey Theile oder die Hälfte der Miete. Das Nähere in No. 1690. Albrechtsgasse drey Stiegen hoch. Die Nummer der mietenden Wohnung 1874.

Breslau. Zu vermietthen und kommende Johanni zu beziehen ist ein großes Logis von 9 Stuben, 1 Alkove, 2 Küchen, 2 Vorkammern, 1 Keller und Stallung auf 8 bis 12 Pferde im Pokoyhofe. Das Nähere sagt der dasige Hausmeister.

Bresl

Breslau. Eine oder zwey Stuben für einzelne Personen, auch zum Absteige-Quartier, sind gleich zu erfragen in der Wauecke drey Stiegen hoch.

u verpachten

*) Sponsberg 2 Postmeilen von Breslau an der Poststraße. Auf dem hiesigen Dominio ist die Milch von etwa 40 Stück Kühen zu verpachten.

zu verauctioniren.

*) Breslau. Mittwochs den 27. März sollen in der zweyten Etage der goldenen Krone am Ringe Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Meubles, Porcellaine und Kleidungsstücke gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden.

Viere, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Montags den 25sten März c. und folgende Tage werde ich die Auction in meinem Comtoir auf dem Kränzelmarkt mit diversen Galanterie- und Schnittwaaren, worunter Tuch, Meubles, Kronleuchter und Uhren, ächtes Eau de Cologne, Kupfer und Messing ic., fortsetzen; auch sind sämmtliche Sachen täglich im Einkaufspreis zu bekommen.

Wilhelm Adolph, Auctions-Commissarius.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 22sten März 1816. Es ist den 21sten d. M. Abends eine silberne zwengehäufige Uhr (das äußere Gehäuse von Schildekröte), woran ein blau durchwirktes Band mit einem ordinairen neuen Urfschlüssel befestigt, vom weißen Löwen am Salzringe bis zur kleinen Durchfahrt verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung bey dem Bezirksvorsteher Herrn Rieger in der Nicolavorstadt abzugeben.

*) Breslau. Es ist Mittwochs den 20sten März c. ein Hühnerhund auf der Chaussee von Breslau bis Kleinburg verlohren gegangen. Derselbe hört auf den Namen: Perdrix, hat eine weiße Grundfarbe mit großen hellgelben Flecken, und trägt ein Halsband, auf welchem in einer Messingplatte der Name des Besizers gravirt ist. Eine gute Belohnung wird demjenigen zugesichert, der diesen Hund nachweisen, oder dem Eigenthümer, Albrechtstraße No. 1376., abliefern kann.

Person, so in Dienst verlangt wird

*) Breslau. Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen, der der polnischen Sprache im Sprechen und Schreiben mächtig ist, und bey einem landräthlichen Officio oder bey einem Kreis-Steueramte gearbeitet, findet im Großherzogthum Posen gegen annehmbliche Bedingungen sein baldiges Unterkommen. Die d. s. h. eingehenden Briefe sind (aber postiren) an Schwarz et Comp. Neustadtgasse No. 143. hieselbst binnen 12 Tagen zu adressiren.

AVER TISSEMENT S.

Breslau. Daß ich alle Sorten Strohhüte sowohl von allen Arten Feilen reinliche, als auch unmarcirt und denselben die Form nach der neuesten Mode gebe, zeige hiernit einem hochzuverehrenden Publico an, und bitte ergebenst, mich mit ihren Aufträgen in meinem Logis (Schmiedebühel No. 1817.) gütlichst zu beehren.

Charlotte Sempold, Strohhut-Fabrikantin aus Berlin.

Bres

Breslau. Eine Parthie gut gepflegter inländischer Leinfaamen ist in billigen Preisen abzulassen am Raschmarkt in No. 2023.

Breslau. Guter rheinischer Hauf in diversen Sorten und zu billigen Preisen ist zu bekommen auf dem Hofmarkt in No. 55. dem Ober-Landesgericht gegenüber, bey

Meyer Joachimssohn, Lederhändler.

*) Breslau. Engl Strickgarn, engl. Doodelbock und Struchton's Magen-tropfen sind wieder angekommen, und nebst russcher trockener Seife, fließenden Caviar, engl. Hornspitzen, Baumwolle, Came-Haar für Hutmacher, Leinwand, holländischen Portoriko und ordinären Tabak, auch alles Specereywaaren zu haben bey
C. F. Lieber, Paradeplatz No. 6.

*) Breslau. Joh. Jord Luz, Petinet-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt sich mit allen Sorten Petinet-Kansen, Tüll, Schaulüchern, Puff-Eden nach der neuesten Mode, schmalen und breiten, gestickten wie auch glatten Petinet, Blumen, Blonden u. dal. Zu haben in der Bude der Strockgasse gegenüber.

*) Breslau. Die vom Herrn Senior Hagen am vergangenen Sonntage Oculi zur religiösen Feyer des Amts-Jubiläums Sr. Hochwürden des Herrn Doctor Hermes gehaltene Amtspredigt, ist bey dem Kirchbedienten Wohl auf dem Elisabeth-Kirchhofe für 2 gr. zu haben.

*) Breslau. B. y Unterzeichnetem ist ein colorirtes Blatt in queer Folio, eine Scene aus „Unser Verkehr“ vorstellend, für 10 sgr Cour. zu haben.

Wilibald August Hoänter,

im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

*) Breslau. Russische Seife von der besten Sorte, gänzlich ausgetrocknet und ohne üblen Geruch, ist billig zu bekommen in dem Tuchhause bey

D. Langner.

*) Breslau. Der Kunstbändler Pellizaro aus Viegniß empfiehlt sich diesen Mißfassen-Markt mit einem außerlesenen Sortiment Kupfersche sowohl in schwarzen als bunten Abdrücken, wie auch den neuesten Landkarten, und versichert die billigsten Preise. Seine Bude ist am Raschmarkt nahe am Hause des Kaufmannes Herrn Rny.

*) Breslau. Zu gegenwärtigem Markte empfiehlt sich mit allen Sorten 6, 7 und 8 Bleckel-breiter schön gebleichter Gebirgs- und Creas-, so wie mit bun-ter Ueberzug- und Indeit-Brinwand und Bestdrillich sowohl schock- als ellenweise unter Versicherung der billigsten Preise.

Friedrich Wilhelm Müller, in der Neustadt No. 1557.

*) Breslau. Mit allen Sorten sehr guten Sonnen Canaster, das Pfund 10, 12, 16, 20, 24 und 30 sgr. Rom. Mz; dessen Nollen-Portoriko das Pfund 40 sgr. Mz, nebst allen Specerey-, Matertal- und Farbewaaren zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt sich

Johann Gottlieb Hoffmann,

im grünen Löwen in der Nikolzigasse.

*) Breslau. Ein hiesiger verheurrathete Schullehrer, der sich schon viele Jahre so wohl mit der Erziehung als dem Unterrichte der Jugend beschäftigt hat, ist bereit, unter billigen Bedingungen noch einen oder zwey Pensionairs anzunehmen. Im Intelligenz-Comtoir, so wie bey dem Geldwechsler Herrn Vogt auf dem Kränzelmarkte, ist man bereit, die nähere erwünschte Auskunft zu geben.

*) Bres-

*) Breslau. Wer eine Wohnung von 2 Stuben und 1 Alkove nebst Zubehör zu Ostern d. J. zu vermieten hat und einen ruhigen Mieter, welcher unverheuratet und ohne Familie ist, zu haben wünscht, der beliebe, dem Auctions-Commissario Piere auf der Altbüergasse hieselbst baldigst Anzeige zu machen.

*) Breslau den 22sten März 1816. Von heute an gerechnet ist bey mir sowohl an der Ecke des Predigergäßchens als auch im Segen Jakobs auf der Hummerey Kräuter-Bouillon, so wie dergleichen Reife-Bouillons in Tafeln zu haben, welches ich einem wohlthätlichen Publikum mit dem Beyfügen ganz ergebenst bekannt mache, daß ich die ganze Fastenzeit hindurch mit dem schon bekannten Capuciner-Stöckfische sowohl in Speisen als auch bloß in gewässerten Seiten aufzuwarten die Ehre haben werde.

Stadtkoch Siller.

*) Breslau den 21sten März 1816. Unter dem Felden meiner Augen und unter dem Drängen der Geschäfte, kann ich meinen gesammten Obern, Gönnern und Freunden nur durch diese Zeilen danken für die Feyer meines funfzigjährigen Amts-Jubiläi, die den 15ten und 20sten dieses mich so durchaus überrascht hat. Was durch unverdiente Auszeichnung, durch thätige Liebe, durch herrliche und zumal in Hinsicht aller Confessionen so brüderliche Theilnahme in irgend einem Herzen erregt werden kann, das fühlt und bezeugt mein Herz in tiefer Ehrerbietung und innigem Dank. Zugleich melde ich, daß noch eintige Exemplare der von mir gehaltenen Friedenspredigt zu haben sind.

Johann Timotheus Hermes,
Doctor der Theol. und Philos., Königl. Superint., Insp. der
Bresl. Kirchen und Schulen, erster Assessor des Stadt-
Consist., erster Prof. der Theol. und Past. prim.

Brieg den 13ten Januar 1816. Da der Nachlaß des am 21. Decembris 1813. zu Grottkau verstorbenen Creis-Steuer-Einnehmer Wandel bey dem unterzeichneten Pupillen-Collegio unter dessen Wittwe und Kinder getheilt werden soll, so wird solches allen den unbekanntenen Erbschafts-Interessenten und Gläubigern hierdurch mit der Warnung bekannt gemacht, daß, wenn sie ihre etwaige Ansprüche an den Creis-Steuer-Einnehmer Wandel nicht binnen drey Monaten bey der unterzeichneten Behörde anzeigen sollten, sie alsdann an jeden Erben sich nur nach Verhältnis seines Erbtheiles werden halten können. Hiervon werden jedoch alle Militairpersonen und diejenigen, die ihnen gleich gestellt sind, ausgenommen, als welchen ihre Gerechtfame dadurch ausdrücklich vorbehalten werden.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Krappitz den 15ten Januar 1816. Die unter der Jurisdiction des Majorats Krappitz belegene, aus zwey Mahl- und einem Hirse gange bestehende, dem Müllermeister Heinrich Langer gehörige sogenannte Bergmühle zu Zynobezütz, mit sämmtlichen Bieb-, Wirtschafts- und Mahl-Inventarium, welches alles auf 2295 Rthlr. 8 ggr. Cour. zu 5 pro Cent gerechnet, nach der unterm 16. December 1814. aufgenommenen und auf Antrag des Langer der gegenwärtigen Subhastation zum Grunde gelegten Taxe gewürdigt worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen: als den 16. März, den 20. May c. a. Vormittags in der Amts-Canzley zu Krappitz, und peremptorie den 23. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr in loco Bergmühl- hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgedothen. Besigfähige und Kauflustige haben sich demnach einzufinden, und ist sowohl die Taxe

Taxe bey dem Königl. Domainen-Justizamte Proskau, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtes jederzeit nachzusehen. Zugleich werden sämmtliche Prävententen an diesem Fundum hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen in diesen Terminen, vorzüglich im letzten zu melden, sonst sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

Wartenberg den 8ten März 1816. Dem Publico wird hiurdurch in Gefolge d. d. S. 704. V. 2. Tit. 18. des allgemeinen Landrechts bekannt gemacht, daß der verstorbene Landrath Christian Wilhelm v. Leichmann die Vormundschaft über seinen jüngsten Sohn Gottlieb v. Leichmann durch sein Testament d. d. 12. Juli 1813. et publ. den 18ten Februar 1816 über den gesetzlichen Termin verlängert hat, und daher die Vormundschaft über ihn fortgesetzt wird. Es wird hiesemnach jedermännlich gewarnt, sich mit dem Curando in keine Verhandlungen, woraus Rechte und Verbindlichkeiten entspringen, ohne Genehmigung seiner Vormundschaft einzulassen; widrigenfalls sie als solche betrachtet werden würden, welche mit Minderjährigen ohne Consens des Vormundes eingegangen sind.

Höchstlich Curländisch freyes standesherrliches Gericht.

Bunzlau den 20ten Februar 1816. Das Wolfsbaysn Martinwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessitate das in Martinwaldau sub Pro. 63. belegene Jeremias Stollische Freyhaus, welches von denen Gerichten in Martinwaldau auf 268 Rthl 8 gr gewürdigt worden; und setzt einen einzigen Biethungstermin, welcher peremptorisch ist, auf den 10ten May 1816. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Wolfsbaysn an. Es werden daher sämmtliche Kaufstüfige, Besiz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachtem einzigen und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen bare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in dem Gerichtskreisamte in Martinwaldau und bey dem unterzeichneten Justitiaro eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Reals-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaige Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Wolfsbaysn Martinwaldau.

Franko.

Amte Liebenthal den 21sten Februar 1816. Ad instantiam der Erben subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das Pro. 16. im Amtsdorfe Stöckigt Löwenbergischen Erbes gelegene localgerichtlich auf 595 Rthl. gewürdigte Haus, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 4ten May c., als Sonnabend, in welchem sich Kaufstüchhaber früh 9 Uhr an hiesiger Amtsstelle einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. In demselben Termine haben sich die Real- und Personalgläubiger des letzten Besizers, Weber Johann Gottlieb Heyn, mit ihren Ansprüchen bey Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

*) Jauer den 14ten März 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub Pro. 184. belegenen und zum George Friedrich Seidelschen Erdenachlas gehörigen Hauses nebst Scheuer und Ackerstück, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato 6ten März c. nach dem Bauanschlage auf 198 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 167 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 23. April a. c. und den 24. May ej., der letzte und peremptorische Termin aber auf den 20ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr.

9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaunt, welches allen Besitz- und zahlungs-fähigen Künftigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekante und aus dem Hypothekenbuche nicht consignirte Realprä-udenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten preemtorischen Termine den 20sten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört, und werden übrigens den im Felde noch befindlichen Militärpersonen ihre etwanigen Realrechte auf den Grund des Suspensions-Edicts hiermit ausdrücklich reservirt.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

*) Carolath den 19. März 1816. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Christian Richtersche auf 290 Rthlr. Courant gerichtlich abgewürdigte hieselbst belegene Rutschners-Fahrung, auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden soll, und daß wir hiezu Terminum auf den 27. May c. Vormittags 10 Uhr anberaunt haben. Kauflustige und Bestfahige laden wir daher hiermit ein, in erwähntem Termine vor dem unterschriebenen Gerichte zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Richtersche Fundus nach erfolgter Einwilligung des Besitzers zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekante Gläubiger des ic. Richter ad liquidandum et iustificandum präensa mit Ausschluß der Militär-Personen, denen Jura reservirt bleiben, sub comminatione auf denselben Termin hierdurch ausdrücklich adicitirt, daß die Masse, so viel dazu erforderlich, unter die Erschienenen distribuirt, die Ausbleibenden aber lediglich ihre Rechte an den Richter und den etwanigen Ueberrest der Kaufgelber vorbehalten bleiben sollen.

Das Carolathsche Fürstenthumsgericht. Seeliger.

*) Jauer den 7ten März 1816. Von dem Königl. Stadt- und Landgericht zu Jauer wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in hiesiger Stadt sub No. 259. belegene und unterm 23. November 1814. nach dem Nutzungs- und Bauanschlage refd. auf 497 Rthl. 16 sgr. 8 d. und 502 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus auf Antrag eines Hypothekengläubigers in Termino unico et preemtorio licitationis

den 25sten April a. c.

auf hiesigem Rathhause Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft und unter Einwilligung des hypothekarischen Gläubigers zugeschlagen werden soll; nach werden hierbey alle aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtliche Real-Prä-udenten zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer etwa habenden Realansprüche im gedachten Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii wiederholt aufgefordert; dagegen aber allen noch im Felde stehenden Militärpersonen auf den Grund des Suspensions-Edicts ihre etwanigen Realrechte an gedachten Fundus vorbehalten.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

*) Schmeldnitz den 21sten März 1816. Den 20sten d. M. früh um 4 Uhr starb meine theure Gattin geb. v. Lichnowska. Herr Gott kann mich trösten und meinen drey ungetragenen Kindern helfen.

Hübner, Königl. Justiz-Off. Nov.

Dienstags den 26. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

Dels den 4ten März 1816. Der Kreisam zu Dörendorf Delschen Creises an der Bresl. Staße, taxirt auf 2099 Rthlr. Courant, soll den 23sten April d. J. Theilungs halber an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Pöblau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort erfolgen werde.

Gerichtsamt von Dörendorf.

Wartenberg den 12ten August 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hofrath Maxschen Erben die freywillige Subhastation des in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Creise gelegenen Gutes Himmelthal, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nütungen, welches im Jahre 1815. nach der Taxe und Anschreiben landtschaftlich auf Sechs Tausend Reichsthaler Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Bezahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen; in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 28sten u. c. angerechnet, an den dazu angesetzten Terminen, nämlich:

den 28sten November 1815.

den 28sten Februar 1816, und

den 28sten May 1816.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. May 1816. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger künlichlichen Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft mit dem hiesigen Justizpersonale, der Herr Justiz-Commissionrath Cassadius vorgeschlagen wird, an welchen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgt.

Das künlichlichen Eurländisch freystandesherrl. Gericht.

Leßing.

Neumarkt den 24sten Februar 1816. Die zu Brandtschlag im Neumarktschen Creise gelegene dem Dreschgärtner Hanns Thelocke zugehörige Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 204 Rthlr. 3 *scr.* 4 *d.* abgeschätzt worden, soll im Wege

Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 2. May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr zu Brandshüs in der Behausung des Herrn Administrator Wenzel angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gewachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachherige Gebote wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe in der Canzley des unterzeichneten Justit.arii hieselbst eingesehen werden.

Das reichsgräflich v. Maysanische Gerichtsamt der Brandshüser Güter. Fischer.

Nikolay den 10ten Februar 1816. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist auf den Antrag des ständeherrl. Pleßner Gerichts-Deposit. zum öffentlichen Verkauf der General v. Witsbütschischen Besitzungen hieselbst der erste Biethungsstermin auf den 20sten April, der zweyte auf den 23ten Juni und der dritte und peremptorische Biethungsstermin auf den 26sten August 1816. angesetzt worden, so daß auf später einkommende Gebote nicht weiter respectirt werden wird. Die Besitzungen bestehen aber 1) in dem massiven zweystockigen Ringhause sub Nro. 16. hieselbst, im Jahre 1804. auf 5803 Rthl., und im Jahre 1812. auf 4334 Rthl. geschätzt; 2) in dem massiven zweystockigen Ringhause sub Nro. 15. nebst Stallungen, im Jahre 1804. auf 2324 Rthl., und im Jahre 1812. auf 1200 Rthl. geschätzt; 3) in den Vorwerken Ludwigshof und Charlottenthal, im Jahre 1804. geschätzt auf 18240 Rthl., und im Jahre 1812. auf 7866 Rthl.; und 4) in den drey Häuslerstellen, sub Nro. 76., taxirt auf 110 Rthl.; sub Nro. 94., taxirt auf 365 Rthl.; sub Nro. 153., taxirt auf 175 Rthl. Die Gebote werden sowohl auf das Ganze zusammen, als auch auf die einzelnen Besitzungen zerlegungsweise angenommen. Uebrigens können die Taxen jederzeit auf hiesiger Registratur nachgesehen werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, spätestens im besagten peremptorischen Biethungsstermine auf den 26sten August 1816. ihre Gebote allhier abzugeben, und erhält der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und die Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt Nicolay.

Wartenberg den 18ten October 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der gräflich v. Sandreßischen Erben die Subhastation der in der freyh. Grandesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen adelichen Güter Groß- und Klein-Schönwald, Dombrowe und Sandroschüs, und des im Fürstenthum Delz und dessen Delzischen Kreises gelegenen adelichen Gutes Sechstierern nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche durch die Taxe unsers Land-Hofgerichts d. d. Wartenberg den 24. September 1815, so in bey unserm Gerichte angehängten Proclama beigefügt und zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, auf 106,624 Rthl. 8 gr. 6 d. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 1. November 1815. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Termnen, nämlich den 31. Januar 1816, den 30. April 1816., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 31. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger k. k. Gerichts-Canzley in Person

Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizpersonen (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Cassadus, Stadtrichter Marks, und der Baurge. meister Berliner vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erkegung des Kaufschlusses die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch frey standesherrliches Gericht. Kestus.
 Carolath den 25ten Januar 1816. Hierdurch wird bekannt gemacht, daß ad Instantiam eines Realgläubigers im Wege der Execution die auf 160 Rthl. Cour. gerichtlich abgewürdigte Gottfried Schulz'sche Weinbergsgärtner's Nahrung zu Ruttlau in Termino den 19ten April a. e. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden soll. Kauflustige und Befähigte werden daher eingeladen, in erwähntem Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Ruttlau in Person zu erscheinen, ihr Geboth ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Creditoren der Schulz'sche Fundus adjudicirt werden soll.

Das Carolathische Fürstenthums-Gericht. Seeliger.
 Goldberg den 2ten Februar 1816. Von dem freyherrlich v. Zedlitz'schen Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte wird Schulden wegen in Termino unico et peremptorio den 18ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des dasigen Gephäuslers und Brandtweinbrenners Sigismund Fischer gehörige Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 994 Rthl. gewürdiget werden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Frey- und Schankhaus dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Vormundschaft des minor. Ficher zugeschlagen, und daß aus Gebothe, die nachher eingebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt.
 Glogau den 28sten Januar 1816. Es soll im Wege der freywilligen Subhastation die den Müllermeister Gottfried Rubschen Erben gehörige sogenannte Ober-Windmühle nebst Zubehör, so wie auch ein massives Wohnhaus, ein dabei befindliches Gärtchen, Stall und Scheuer, gerichtlich auf 1100 Rthl. taxirt, in Termino den 22. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosel dem Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Verkaufsbedingungen und die Taxe bey dem unterschriebenen Justitario inzwischen jedem zur Durchsicht frey steht.

Das Ober-Amtmann Wiesnersche Gerichtsamt zu Rosel.
 Neumann.

*) Köhrer.

Köhrsdorf den 26sten Februar 1816. Dem Publico wird hiernit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der Erbes-Separation wegen subhastirten weill. Johann Heinrich Johnsthen sub No. 10. belegenen Mittel-Gärtnerstelle, wozu ein Garten und 6 Scheffel Acker gehört, so nach Abzug der Dnerum auf 944 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ist der 7. May 1816. pro Termino licitationis anberaumet worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, an gedachten Termine den 7. May 1816. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihr Geboth ad protocolum zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden die Abjudication erfolgen wird.

Reichsgräflich v. Hopyisches Gerichtsamt.

Dels den 2ten Februar 1816. Das herzoglich Braunschweig = Delsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers die Subhastation der zur Verlassenschaft des verstorbenen Föbbermeister Köinig gehörigen, zu Juliusburg sub No. 28 und 30 belegenen Grundstücke und Zubehör verfügt worden. Es werden alle, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen verbindend sind, vorgeladen, in dem hierzu angefügten Termine auf den 6ten May c. Vormittags 8 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte vor dem dazu ernannten Dewutirten, Herrn Cammerath Ebalheim, zu erscheinen, ihr Geboth auf gedachte Grundstücke, welche zusammen auf 325 Rthlr. in Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, zum Protocol zu geben, wornächst deren Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlichst Zahlenden, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der eintretenden unbekanntem Militär-Interessenten, erfolgen wird. Uebrigens werden Kauflustige noch benachrichtiget, daß die Taxe dieser Grundstücke außer hiesiger Gerichtsstätte auch noch bey dem Magistrat zu Juliusburg nachgesehen werden kann.

Hirschberg den 8ten Februar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 132. hieselbst gelegene, auf 1000 Rthl. abgeschätzte Haus des Bäckermeyster Hentscher in Terminis den 2. -sten März, 22sten April und 25sten May d. J. als dem letzten Versteigerungstermine, öffentlich verkauft werden.

Röppernig den 12ten Februar 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Röppernig Reisser Kreises sub No. 13. auf 1897 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten mit der Brennerey-, Schank-, Back- und Kramgerichtszugehör betiehenen Kretscham, wozu 100 Schfl. Ausfaat Acker gehört, in Terminis den 27sten März, 29sten April und peremptorie den 28ten May d. J., und ladet Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Röppernig zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt Röppernig.

Wohlau den 16ten März 1816. Das hieselbst sub No. 185. unweit dem Schießbause gelegene, auf 1893 Rthl. 15 Sgr. Cour. g. würdigte, mit guten Holzbäumen versehene Stadt-Wall-Vercaum nebst dem dazuy befindlichen Hause von 5 Stuben hat dessen Besitzer zu Befriedigung der darauf intabulirten neugläubiger verelinquirt; und soll auf deren Antrag in 5 kleinen Abtheilungen, so wie der hinter dem Bresl. Eberschreiber-Hause gelegene Garten- und Wiesengrund No. 186., so auf 320 Rthl. Cour. geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subha.

Subhastation in Termino den 25ten April Vormittags um 9 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag von No. 185. nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, von No. 186. aber mit Bewilligung der Eigenthümerin zu gewärtigen.

Das Königl. Stadgericht.

Citationes Creditorum.

Brieg den 26ten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des Curators des Nachlasses des Königl. Lieutenant's Johann Ernst v. Ohlen, Justizcommissarius Stöckel hieselbst, alle diejenigen, so an den Nachlaß des Lieutenant's Johann Ernst v. Ohlen, worüber der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2039 Rthlr. 6 ggr. 4 pf. besteht, einige Forderung und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidationstermine den 27. May a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzuassenden Erstigkeits-Urtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Everhard, Justiz-Commissionsrath Scholz und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten v. Ohlenschen Nachlasses zu achten haben; jedoch kann diese Vorladung und die darin enthaltene Commination den Militärpersonen, welche noch nicht in Garnison sind, nicht entgegen stehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg thut kund und läset zu wissen, wem es zu wissen vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Handelsmann Salomon Türckheim, welches vorzüglich in Activo und Mobiliar-Vermögen besteht, wegen Unzulänglichkeit und auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben, welche an sein Vermögen einen Anspruch zu machen gesehn sind, durch dies Proclama vorgeladen, in dem angeetzten Liquidationstermine den 29ten May c. Vormittags um 10 Uhr auf den Parteyenstimmern vor dem hierzu abgeordneten Commissario, Herrn Justiz-Professor Herrmann,

mann, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche gehörig anzukündigen, deren Richtigkeit nachzuweisen und dann die gesetzmäßige Ansehung in dem abzufassenden Classificationsurtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Mass' werden präcludiret und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an der persönlichen Erscheinung verhindert werden und denen es hier an Beweisantheil fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Justiz-Commissionsrath Beyer, Herr Hofrath Bietich und Herr Justiz-Commissarius Stöckel, vorgefchlagen, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Ediciales.

Breslau den 6. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Klose aus Sabor, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brzeg den 20sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialls fisci der aus Zylkowitz Leobschützer Kreises geürtige entwichene entlohrte Cantonist Jakob Schmidt dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Juny d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Asessor Schiller, stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Koschentin den 5ten Februar 1816. Der in dem zweyten schlesischen Infanterie-Regimente als Musketier gestandne Mathens Patemptra wird seit der Retirade von Moskau vermißt. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, so wird derselbe auf Antrag seiner Ehefrau Mariane geb. Kochargit zu Boronow hiermit vorgeladen, sich spätestens in Termino peremptorio den 5ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Koschentin zu stellen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungs-falle er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verhehlung gestattet werden wird.

Das Gerichtsamt Koschentin und Boronow.

g.)

Pa r ch

W arschwitz den 19ten December 1815. Von hiesigem Stadtgericht werden diejenigen, welche das während den gewesenen kriegertlichen Zeiten verlohrene, für die bereits verstorbene Witwe Gebauer auf das Posamentier Gorsche jetzt Kaufmann Seid. lische Haus sub No. 68. auf der Glogauer Gasse, auf Einhundert Reichsthaler gefertigte Hypotheken-Instrument vom 6. October 1797. hinter sich haben, oder als Eigenthümer, Cessionarien oder aus einem sonstigen Rechts titul daran Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgerufen und vorgeladen, in Termino peremptorio den 9. April 1816. Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, bey Vermeidung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf besagtes Haus präcudirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Offene Arreste.

Breslau den 20sten Februar 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des verstorbenen Justizcommissarii und Justizsecretair Hübner zu Glas Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Defuncto etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner, die Erben, noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbormidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verluhtig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 20sten Februar 1816. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Staudesherrn von Beuthen, Gustav Adolph Grafen Henkel v. Donnersmark, ist auf Ansuchen dessen Erben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Da die letztern sich jedoch nachträglich der Administration desselben begeben und den Gläubigern zur gerichtlichen Verwaltung übergeben haben, der Justizcommissarius Eberhard hieselbst auch zum Curator der Masse bestellt, und nunmehr auf den Antrag desselben über den Nachlaß des verstorbenen Gustav Adolph Grafen Henkel der offene Arrest verhängt worden ist; so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Defuncto etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedenket, nicht das Mindeste davon an Jemand zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte sofort davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen sofort an unser Ober-Landesgerichts Depositorium einzulenden. Sollte jemand anders über die in Händen habende Gegenstände disponiren, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben; wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen derselben verschweigt oder zurückhält, er noch außerdem alles Unterpfandes oder andern Rechts verluhtig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg

Brieg den 10ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg thut kund und füget hiermit zu wissen, besonders wenn es vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Gemeinschuldners Salomon Lürkheim ein offener Arrest heute verfügt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon förderstamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung: daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit bezgetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschwiegen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Wartenberg den 23sten Februar 1816. Da das Hypothekenbuch des Dorfes Trembatschau Wartenbergischen Kreises wegen der zwischen dem hochfürstlichen Dominio und den dasigen Inassen eingetretenen anderweitigen Dienstverhältnissen auf den Grund der in der hiesigen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten aufs neue regulirt werden soll; so wird hiermit ein jeder, welcher hierbey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 3 Monaten, wozu jede Woche der Sonnabend bestimmt ist, bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und seine etwanigen Ansprüche an die Trembatschauer Possessiones anzugeben.

Freystandesherrlich Wartenbergisches Cammer-Justizamt.

*) Parochial den 15ten März 1816. Den 17ten Juni d. J. und folgende Tage wird die nach Inhalt der Stiftungsurkunde des v. Frankenbergischen Familien-Fideicommiss alle Sechs Jahre angeordnete Zusammenkunft der nächsten dazu besonders vorgeladenen Agnaten wiederum und zwar auf dem Fideicommiss-Gut Bielwiese abgehalten werden; wobey denn auch vorzüglich die vorgekommenen Veränderungen der männlichen Geburten und Todesfälle bey den zur Succession bestimmten v. Frankenberg und v. Lütwilschen Familien in das nach dem Willen des Stifters angelegte Familienbuch eingetragen werden sollen. Um nun dieses vollständig besorgen zu können, werden ab Instantlam des jetzigen Fideicommiss-Besizers des Königl. Preuß. Rittmeister von der Armee Herr v. Frankenberg sämtliche Interessenten von dem unterzeichneten hierzu ernannten Commissario hierdurch öffentlich aufgefordert und erlucht, noch vor obbesagtem Termine von den etwanigen männlichen Geburten und Todesfällen dem genannten Herrn Fideicommiss-Besizer unter Befügung der Geburts- und Todtenscheine Nachricht zu geben, auch in Zukunft jede dergleichen Familien-Veränderungen alsbald anzuzeigen und die Beweise zugleich mitzusenden. Sollte diese Anzeige jetzt und auch in der Folge nicht richtig eingehen, und dadurch in dem Familienbuche Mängel entstehen, so haben sich diejenigen, durch deren unterlassene Anzeigen solche verursacht werden, die daraus entstehenden nachtheiligen Folgen und Kosten jeder Art selbst zuzuschreiben.

Dickow, Königl. Kreis-Justizrath, vig. Commis.

B e y l a g e

zu Nro. XIII des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 26. März 1816.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Ein Gewölbe und eine Eckbaude ist zu bevorstehende Ostern zu vermietthen. Das Käyere im Commissions- und Auctions-Comtoir auf dem Kränzelmarkt bey

W. Adolph.

Sachen, so gestohlen worden.

*) Breslau den 23ten März 1816. Es ist gestern Abends auf dem Wege vom Schweidnitzer Anger bis Kleitendorf ein Pfandbrief von Dreyhundert Reichsthaler Nro. 44, auf das Gut Falkenau Grottkauer Creises mit nachbenannten weiblichen Kleidungsstücken in einem Koffer ohne ledernen Ueberzug, oben und unten mit eisernen Bändern beschlagen, entwendet worden. Es wird jedermann hiermit vor dem Ankauf desselben gewarnt, und ist dieserhalb bereits schon Anzeig bey E. U. ner hochw. General-Landschaftsdirection und Polizei-Präsidentium gemacht worden.

Specification der vorbemeldeten Kleidungsstücke. 1) Ein aschgrauer seidner Oberrock. 2) und 3) Zwey violet kattune Oberdecke, wovon einer klein gemustert, der andere geblumt ist. 4) Ein braun Atlas-Kleid mit bunten Blumen und Rosa-Streifen. 5) Ein Cambré-Kleid, grüner Grund mit Bergkriemhainicht-Plümchen. 6) Ein violet seidenes Kleid. 7) Ein weiß neffeltuchen Kleid. 8) Ein weißer gestreifter Rock, unten mit pommerschen Spitzen besetzt. 9) Ein ganz neues 3 Ellen großes Casimirtuch, blau, der Rand weiß und ponceau. 10) Ein schwarz seiden Tuch mit apfelgrünem und rothem Rande. Ferner ein Todtenschein vom Chyrurgus Kirsch. Sollte gedachter Pfandbrief oder vorklehende Kleidungsstücke zum Verkauf angebothen werden, so wird gebethen, dieselben sofort anzuhalten und gegen eine angemessene Belohnung auf der Nikolai-gasse Nro. 176. elue Etiege hoch abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einen gebildeten jungen Mann, der den Waarenhandel en gros lernen will, kann ich sehr vorthailhaft placiren. Brecht.

*) Breslau. Sehr schöne vollsaftige Messiner Citronen das Hundert 7½ und 8 Rthlr. Courant, das Stück 4 und 5 sgr. Mz.; ganz frischer fließender Caviar das Fäschchen 20 ggr. Cour.; frischer gepresster Wolga. Caviar das Pfund 16 ggr., bey einer Abnahme von 6 Pfunden a 14 ggr. Cour.; russische Lichter der Stein 4 Rthlr. Cour.; besser runder Stockfisch der Jentner 12 Rthlr. Cour., das Pfund 5 sgr. Mz.; Eibinger Bricken das Achtel 4½ Rthlr. Cour., das Sechszehntel 2¼ Rthlr. Cour., das Stück 2 und 2½ sgr. Mz.; Sardellen das Pfund 4 ggr. Cour., so wie auch extra feine Brabanter Sardellen, französische Montarde, Cremser Senf und englisches Senfpulver in Gläsern, in Blasen und in Blei, auch bloß das Loth 2 sgr. Mz.; diverse in Essig und Syrup eingelegte Früchte; alle Arten von

von Essig; extra feine, feine, mittlere und ordinaire D. l.; hol. Vossheeringe; neue schottische und neue Küstenheeringe zu den billigsten Preisen bey

Fidelis August Krumpholtz.

*) Breslau. Felscher geräucherter Lachs, pommerische Pösgänse, Braunschweiger und italienische Salamawurst, westphälische Schinken, Schweizer, hol., Parmasau- und Lamberger Käse, hol. marinirte Heeringe, feine Wiener Eococo Lade, Cremfer Senf, Oliven, Capern, Brobänder Sordellen, feins Provençer Del, Trüffel, Carnofol, Pistatten, Vanille, Räucherpulver, Mandeln in weichen Schaalen, Sultaner Rosinen ohne Körner, türkische Haselnüsse und Feigen, große Maronen, span. Limonien, Messiner Citronen, Apfelsäen, Citronat, weißer Syrup, Maraschino, Punsch-Essenz, Jamaica-Rum, weißer Mirat und Franzbrandtwein, g. preßter Caviar, diverse Sorten Tonnen-Canaster, Portorico in Rollen und geschnitten, auch Rollen-Canaster ist in billigen Preisen zu haben auf der Abrechtsgasse in No. 1401. bey

F. A. Stenzel jun.

*) Breslau. Um mehreren auswärtigen Anfragen zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß der Unterricht an meinem technischen Institute zur Bildung künftiger Kaufleute, Fabrikanten und Defonomen bereits mit Hilfe von 6 der tüchtigsten Schullehrer seinen Anfang genommen hat, und die Anstalt zu Ostern vollkommen organisiert seyn wird. Auch habe ich auf vierteljähriges Ansuchen noch für Kinder zarteren Alters eine besondere Vorbereitungs-Class damit verbunden, worin sie mit beständiger Hinsicht auf die allgemeine Bildung schon frühzeitig zu dem vorgestetzten Ziele hinueiletet werden. Die Unterrichts-Gegenstände dieses Instituts, welche ein bey mir unentgeltlich zu habender Plan ausführlich erörtert, sind: 1) Calligraphie, 2) genaue und gründliche Kenntniß der Muttersprache, Orthographie, Briefftyl in allgemeinen, Geschäftsstyl, 3) vollständiger Unterricht in allen kaufmännischen und andern Rechnungsarten, 4) Geographie mit besonderer Rücksicht auf Handel und Producte, Commerc-Geographie, 5) die doppelte italienische Buchhaltung, 6) Technologie, 7) Mathematik, a. Algebra, b Geometrie, c. angewandte Mathematik, Grundlehren der Maschinenlehre. 8) naturhistorische Waarenkunde, 9) Geschichte, 10) allgemeine Grundsätze der Handlung oder kaufmännische Encycopädie, 11) französische, polnische und englische Sprache.

E. M. Hahn, Doctor der Philosophie und Lehrer der Mathematik am Maria Magdalena'schen Gymnasio wohnhaft in der Neuschengasse in der grünen Eiche No. 24.

Leben den 12ten Januar 1816. Daß hiesige Königl. Land- und Stadtgericht lader zur Verhütung auf das Schulden halber ubhaffirte Bücher und Geir. behändler Pöholdsche, an der Duznlauser Gasse hieselbst sub No. 84. belegene, auf 450 Rthlr. 20 gr. taxirte Haus auf den 23ten Februar, 26ten März und 26ten April d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus in dessen Partheyzimmer die Kauflüdingen mit dem Beyfügen ein, daß gedachtes Grundstück nach Zustimmung der Realgläubiger dem Meistbietenden zu schlagen werden wird. Zu dem ich werden alle erwangige unbefannte Realpräcedenten angewiesen, ihre Ansprüche bis zum letzten dieser Termine zu melden und zu becheinigen, widrigenfalls sie sonst gegen den künftigen Besizer nicht damit gehört werden würden, die jetzt noch außerhalb hren Standquartieren stehende Militär-Personen ausgenommen, welchen man ihre Rechte besonders vorbehält.

Greif.

Greiffenstein den 5ten März 1816. Von einem reichsgräflich Schwabens-götsch Greiffensteinischen Gerichtsamte werden alle diejenigen, so an die Masse des insolventen gewordenen Häusler Gottfried Ulrich in Finsberg, worüber dato Concurs eröffnet worden, Anspruch haben, binnen 9 Wochen a dato, besonders aber in Termino peremptorio den 7 May c. in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte in hiesiger Gerichtsstelle früh um 9 Uhr zu Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen unter Verwarnung eines ewigen Stillschweigens und Verlust aller Ansprüche an die Masse und unter Vorbehalt der Rechte deren Militair-Personen eingeladen. Auch steht zugleich Termino subhastationis des Erbdarthschen, auf 590 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Pro. 62. in Finsberg belegenen Hauses an, welchen Tagz als Kaufstige früh um 9 Uhr allhier zu Abgabe der Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an Meistbiethenden nach erfolgter Acceptation der Creditoren zu gewärtigen.

Amr Dels den 14ten Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des dem Carl Joseph Wittwer zu Amt Dels zugehörigen Bauerguts, wozu 7 Ruthen Acker, ein Garten und etwas Wieswachs gehört, so auf 1110 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, da sich in dem angestandenen Termine kein Käufer vorgefunden,

der 10te April 1816.

zum anderweitigen Biethungsstermin anberaumt worden; als werden Kaufstige, Possessions- und Zahlungsfähige eingeladen, den 10. April 1816. früh um 9 Uhr in der Amts-Canzley sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und der Adjudication zu gewärtigen. Uebrigens werden alle noch unbekanntem Gläubiger vorgeladen, in gedächtem Termine bey Verlust ihrer Ansprüche zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

*) Ramsau den 16ten März 1816. Die zu Jakobsdorf Ramslanschen Creises belogene, mit einem Schaaftrieb von 200 Schaaßen und einem Kreischam beehrte, aus 3 Huten Acker bestehende, auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzte landemalspflichtige freye Erbscholtisey soll Schulden halber an den Meistbiethenden verkauft werden; es werden daher bestz- und zahlungsfähige Kaufstige hierdurch eingeladen, auf den 25. May c., 25. Juli c., peremptorie aber auf den 20sten September d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jakobsdorf sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication der Scholtisey an den Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Die Lage kann bey den Dorfgerichten in Jakobsdorf und bey dem unterzeichneten Justitiario jederseit nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekanntem Realprärententen sub vöna präclust vorgeladen.

Das Ober-Amtmann Köhlerische Gerichtsamt zu Jakobsdorf
Ramslanschen Creises. Giber.

*) Ziegenhals den 16ten März 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der rittermäßigen Scholtisey zu Giersdorf Reiser Creises auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; und daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeinet und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Verzugsrechte zu verschaffen gedenket, sich binnen

nen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichtsamte und zwar in der Behausung des Justitiarü, Stadtrichter König in Ziegenhals, zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben habe.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Schöffey zu Biersdorf.

*) Dels den 20sten März 1816. Der unterzeichnete Stiefvater nebst seiner Frau bitten, als bekümmerte Eltern, hierdurch alle edel denkende Herrschaften und gute Menschen dringend und wehmüthigst, daß, im Fall sie von unserer Tochter, der Jungfer Dorothea Hauser (welche bis Ostern 1815. beym Tuchmachermeister Knoll in Brieg gedient, dann aber nach Breslau in Dienste gegangen ist) etwas wissen sollten, ihr diese öffentliche Anzeige gütigst und schnell bekannt machen und sie dadurch auffordern wollen, ihren um sie sehr in Kummer sich befindenden Eltern durch die erste Post nach Dels sogleich Nachricht ihres jetzigen Dienortes oder Aufenthaltes zu ertheilen. Die Aufschrift des Briefes muß folgende seyn: An dem Feldwebel Lescher vom 6ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, gegenwärtig in Ludwigsdorf bey Dels im Quartier.

König.

Lescher, Feldwebel.

*) Freystadt in Niederschlesien den 20sten März 1816. Den am 5. März d. J. zu Posen an der Brustwassersucht als Folge des hitzigen Fiebers erfolgten Tod unsers Gatten und Vaters, des Directors und Cassen-Rendanten bey dem zweyten stiegenden Feld-Lazareth, Johann Gottlieb Höpfner, zeigen wir hierdurch seinen Verwandten und Freunden mit den schmerzlichsten Gefühlen an, und sind auch ohne Bleydsbezeugung von ihrer Theilnahme an unserm großen unerseßlichen Verlust überzeugt.

Caroline Höpfner geb. Feurhe, als Gattin.

Charlotte)

Henriette) Höpfner, als Kinder.

Eleonore)

*) Pelpzig und Altenburg im Februar 1816. Das Lied der Nebelungen. Metrisch übersezt von Doctor J. G. Büsching. (Preis auf Druckpapier 1 Rthlr. 10 sgr. auf Schreibpapier 1 Rthlr. 20 sgr. Cour. Wir zeigen hiermit die Erscheinung dieser schon vor 2 Jahren von uns angekündigten Uebersetzung unsers ältesten und herrlichsten National-Epos an. Ueber den Werth und die Wichtigkeit desselben ist unter allen Freunden und Kennern der vaterländischen Poesie nur Eine Stimme. Aber das Original ist nur denjenigen verständlich, die aus der altdeutschen Sprache ein eigenes Studium gemacht haben. Um das treffliche Gerücht auch denen zugänglich zu machen, welche zu einem solchen Studium nicht Zeit oder Lust haben, hat Herr Doctor Büsching, dessen Verdienste um die altdeutsche Literatur rühmlichst bekannt sind, und der zu einer solchen Arbeit den schönsten Verus hat, dasselbe in unsre jezige Sprache übertragen, und diese Uebersetzung, welche auch demjenigen, der sich in der Folge mit dem Original selbst bekannt machen oder sich das Studium desselben erleichtern will, zum sichersten Führer dienen wird, verdient wegen der Treue, womit sie das Versmaas und die ganze äußere Einfachheit und Alterthümlichkeit des Originals beybehält, von allen andern den Vorzug.

Dieses Buch ist in Breslau zu haben bey

F. A. Benckhaus.

Wilibald August Holdauer,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

Mittwochs den 27. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Sicherheits-Polizen.

*) Bentzen an der Oder den 23ten März 1816. Es hat sich der unten bezeichnete Pfordenecht Got. Lieb Woiner aus Samitz bey Haynau nach Verübung eines bedeutenden Getreide-Diebstahls von hier heimlich entfernt, weshalb alle resp. Militär- und Civil-Behörden ergebenst ersucht werden, denselben im Betretungsfall zu verhaften und anhero zu senden, wogegen wir uns zu Erstattung aller Kosten und zu ähnlichen Gegendiensten erbitten.

Das Stadtgericht.

Signalement. Gottlieb Wolter aus Samitz bey Haynau ist etwa 26 Jahre alt, kleiner untersehter Statur, hat schwarze verschnittene Haare, ein rundes, dickes, rothes Gesicht und ein verschmitztes Ansehen. Bekleidet war er bey seiner Entweichung mit einer blau tuchenen kurzen Jacke und dergleichen U.berknöpfsosen, ferner einer blau tuchenen Mütze und Stiefeln.

g.)

Zu verkaufen

*) Breslau. Das vor dem Nicolaitthore in der Fischergasse sub No. 141. mit 6 Gebäuden abgebrannte und wieder neu aufgebaute massive Haus ist aus freyer Hand zu verkaufen.

*) Breslau. Ein leichter Korbwagen mit Maus und ledernen Sissen steht zum Kauf. Ohlauer Vorstadt No. 1.

*) Breslau. Der ehemalige Butke-Garten in der Rühgasse vor dem Oberthore ist aus freyer Hand zu verkaufen, und in No. 2050. auf dem Ringe das Nähere zu erfahren.

*) Breslau den 25ten März 1816. Es sollen wiederum zwei Plätze vor dem Schweidnitzer Thore und ein Platz vor dem Nicolaitthore veräußert werden, wozu der Licitationstermin auf den 3ten April anberaumt worden ist. Kaufsüßige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhous-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

Breslau den 20ten Februar 1816. Von dem hiesigen Königl. Städt. Gerichtsrathe ad S. Mathiam wird die zu Tischebnitz im Breslauer Kreise sub No. 18 gelegene, den 3ten Januar a. pr. auf 8519 Rthl. 10 Sgr. gerichtl. gewürdigte Wilhelm Kraufschs Freygärtnerstelle und Wassermühle nebst dazu gehörigen Aeckern und Wiesen Dehufs der Erbesauseinandersezung hiermit trennwillig subh.

subhastirt, und besiz- und zahlungsfähige Kauflustige in dem auf den 25. April c. angelegten einzigen peremptorischen Licitationstermine zu Abgebung ihres Geboths in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle früh um 9 Uhr zu erscheinen, hierdurch aufgefordert, wo sodann der Best- und Meisbiethende mit Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe des Fundi zu jeder Zeit in der Gerichtskanzley nachgesehen werden.

Cogho, Canzler.

Glogau den 2ten Januar 1816. Zum öffentlichen gerichtlichen Verkauf der Grundstücke hiesiger Grundmühle vor dem Breslauer Thore, aus 3 Gartenstücken und 8 Ackerstücken bestehend, welche letztere auf 2930 Rthlr. taxirt sind, stehen die Bierungstermine auf den 19. März, den 18. May und den 19. Juli a. c. Vor- und Nachmittags an gewöhnlicher Gerichtsstelle unterzeichneten Justizamts an, wozu Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die vom Feinde niedergehauene Mühle mit Gebäuden wieder aufgebauet werden darf, dem Zuschlag aber die Einwilligung einer auswärtigen Vormundschaft wie der Erben überhaupt vorausgeht. Taxe und Bedingungen sind in der Reglstratur zu ersehen.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capitels.

Wslau Bunzlausehen Creises den 20sten Februar 1816. Zum Verkauf der sub No. 26. hieselbst belegenen auf 250 Rthlr. Cour. abgeschätzten, dem verstorbenen Gottfried Allich zuständig gewesenen dienstbaren Kleinbauer-Nahrung wird, da solches im ersten Termin im April v. J. keine Käufer gefunden, nunmehr ein anderweltiger Bierungstermin auf den 17. April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und dies den etwanigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamth hieselbst.

Matthiler, Justiz.

Münsterberg den 9ten Februar 1816. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll die Strumpfwirker Wenzel Königsche Brandstelle sub No. 292. hieselbst, deren materieller Werth auf 41 Rthlr. geschätzt worden, necessaric subhastirt werden. Terminus peremptorius ist auf den 9. May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu Zahlungs- und Besizfähige zur Abgabe ihres Geboths eingeladen werden, indem der Best- und Meisbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeck den 21sten Februar 1816. Auf den Antrag der Löpfer Hillebrandschen Vormundschaft haben wir zum Verkaufe des den Hillebrandschen Erben zugehörigen in der hiesigen Obervorstadt sub No. 187. gelegenen und auf 166 Rthl. 11 Sgr. 6 D. Cour. abgeschätzten Hauses einen Bierungstermin auf den 9ten May d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, Ihre Gebothe abzugeben und gegen das weisse- und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eintgehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Bedufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Plegnik

Liegnitz den 24sten Februar 1816. Die zu Kaltwasser Säbenschen Creises sub No. 33a. belegene Freygartnerstelle der Johann George Reinischschen Erben, welche auf 160 Rthl. Cour. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Besitzer an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf den 6ten May Vormittags um 11 Uhr

angesezt, und fordern alle Kauflustige auf, sich zu diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Stadt-Justizrath Krause einzufinden, ihr Geboth abzugeben, sich über die Zahlungsfähigkeit auszuweisen und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann in unserer Registratur mit Mühe nachgesehen werden, die Kaufbedingungen aber wird man erst im Biethungstermin bekannt machen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Knothe.

Gräßau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräßauer Stiftsgüter wird das sub No. 17. zu Wittgendorf, 1 Meile von Landesbuth gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bauer Franz Peisinger gehörige und auf 2340 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der erbshaflichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 29sten März, den 29sten May und

peremptorie auf den 29sten Juli c. a.

festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräßauer Stiftsgüter.

Mahlmih bey Sprottau den 2ten October 1815. Das hiesige reichsherrgräflich zu Dohnasche Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Grundherrschafft die am Hober hieselbst gelegene Mahlmühle und Brettschneide des Gottlieb Weiffert, welche mit denen dazu gehörigen Grundstücken auf 5518 Rthlr. gerichtlich taxirt ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in denen zur öffentlichen Versteigerung dieser Realitäten angezeigten Terminen, den 29. December d. J., den 28. Februar, und peremptorie den 30 April 1816. Vormittags um 10 Uhr, im Amtshause hieselbst zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat bey erfolgender Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu allen Zeiten vom Gerichtsamte zum Ersehen vorgelegt werden.

Stetinau an der Oder den 20sten Februar 1816. Zum öffentlichen freywilligen Verkauf der gerichtlich auf 462 Rthlr. abgeschätzten Christian Rudolphschen Freygartnerstelle zu Thauer, wozu 5½ Scheffel Ackerland gehören, ist Termins licitations peremptorius auf den 5. April d. J. anberaumet worden; daher Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige sich an diesem Tage des Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Thauer einzufinden und ihre Geböthe abzugeben haben.

Das Gerichtsamt zu Thauer. Ubrich, Justit.

*) Ottmachau den 27sten Februar 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Liebenau im Grottkauschen Creise sub No. 38. gelegene, den Erben des verstorbenen Gärtners Franz Pischel gemeinshaflich zugehörige Gärtnersstelle mit 9½ Scheffel Aussaat, welche unterm 18ten

abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Häuſlerſtelle zuſchlagen werden wird.

*) Carmine bey Miſſiſch. Daß hieſige Dominium iſt Willens, ihre ſehr gut fortgekommene Drangerie im Gauzen zu verkaufen, und iſt ſolche täglich zu ſehen.

Zu vermehren.

*) Breſlau. Nächſte Oſtern ſind zu beziehen: 1) drey Stuben nebst Küche für 60 Rthlr.; 2) zwey Stuben, eine Alkove und Küche für 75 Rthlr.; und 3) ein offenes Gewölbe auf einer belebten Straße nahe am Ring. Daß Bessere erfährt man deſhalb auf dem Comoir der Gebrüder Selbſtere Carlſtraße Nro. 735.

Zu verpachten.

*) Amts-Canzley Glambach den 20ſten März 1816. Von Seiten des reichsgräflich Schaffgottiſchen Rentamtes der combinirten Güter Nieder-Pomſdorf, Neuhaus und Glambach wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zum Lehngut Neuhaus gehörige Brau-Weſen gegen einen vierteljährlig anſteigenden zu zahlenden Zins auf mehrere hinter einander folgende Jahre auf dem Wege des Meißgebots verpachtet werden ſoll. Annehmliche Pachtluſtige werden hiezu eingeladen, den 20ſten März c. Vormittags um 9 Uhr in der Rentamtskanzley zu Glambach perſönlich zu erſcheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst aber zu gewärtigen, daß, in ſo fern von Seiten des Dominii Neuhaus gegen das Meiß- und Beißgebote nichts zu erinnern iſt, dieſe Brauerey zuſchlagen werden wird. Die näheren Bedingungen ſind jeden Vormittag in der obernähnten Canzley nachzuſehen.

Zucker, Rentant.

Sachen, ſo verlohren worden.

*) Breſlau. Es iſt den 20ſten März ein Feines ſchwarzes Hündchen mit verſchnittenen Ohren, gelben Füßen, unterm Halſe ein weißes Fleckchen, über dem rechten Bein eine Schramme, verlohren gegangen. Der Inhaber deſſelben wird gütlich erſucht, ihn gegen ein Douceur auf der Neuſchengaſſe Nro. 30. in der Specereyhandlung abzugeben.

*) Breſlau. Ein großer braunflecker Pudel, welcher rothbräunliche Gebänge hat, männlichen Geſchlechts, geſchnitten, ungeſchoren iſt, und auf den Namen Moral hört, iſt den 20. März auf der Schweidniſcher Straße entwendet worden. Wer ihn daſelbſt in Nro. 791. ablieſert, erhält 1 Rthlr. Cour. Belohnung.

Sachen, ſo gefunden worden.

*) Breſlau. Ein den 25. März am Schweidniſcher Thore ſich zu mir gefundener großer Hühnerhund, kann der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erſtattung aller Koſten ſogleich und längſtens binnen 8 Tagen in Empfang nehmen.

Goldſtcker, Antonlengasſe Nro. 688.

Citatio Creditorum.

*) Ratibor den 5ten März 1816. Nachdem über den Nachlaß des Negocianten Hennoch Fränkel bey der offenbaren Unzulänglichkeit deſſelben auf den Antrag der Creditoren der Concurs eröffnet worden; ſo werden alle dieſenigen, welche aus irgend einem Grunde an die Maſſe des Hennoch Fränkel, zu der auch der in Poſaß gelegene Kretſcham und die mit ihm verbundenen Grundſtücke gehören, einzeln

einen Anspruch haben, hiermit vorgeladen, in Termino den 2ten Juni cur. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des Justizamts der säcularisirten Jungfrauenstifts, Güter vor dem unterzeichneten Commissario zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Masse gehörlig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Dessenigen, welche in Termino weder persönlich noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Als zulässige Bevollmächtigte werden denjenigen, welche mit dem Personale der hiesigen Justiz-Officianten nicht bekannt sind, der Herr Stadtdirector und Justiz-Commissarius Wenzel, und der Herr Justizcommissarius Stanjeck vorgeschlagen, an welche sie sich zu wenden und diese mit Information und Vollmacht zu versehen haben. Vigore Commissionis. Lange.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Priefert aus Wilschkowitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtes-Auskultator Leuckart anberaumer worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen, verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

*) Brieg den 23ten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlessien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Wiersche Rosenbergischen Creises gebürtige, entwichene, enrrollirte Cantonist Andreas Witzel dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Juni d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Rath Scheiter II., stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlessien.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zu gegenwärtigem Markte empfiehlt sich mit allen Sorten 6, 7 und 8 Viertel breiter schön gebleicher Gebirgs- und Ceas-, so wie mit bunter Ueberzug- und Indel-Einwand an Bestenlich sowohl schock- als allendeise unter Verschierung der billigsten Preise.

Friedrich Wilhelm Müller, in der Neustadt Nro: 1557.

Breslau. Eine Parthie gut gelesener inländischer Leinfaamen ist in billigen Preisen abzulassen am Ruchmarkt in Nro. 2023.

Bres-

Breslau. Mit allen Sorten sehr guten Sonnen Canaster, das Pfund 10, 12, 16, 20, 24 und 30 sgr. Korn. Mz.; besten Rollen-Portorico das Pfund 40 sgr. Mz., nebst allen Specerey-, Material- und Farbewaaren zu den möglichst billigsten Preissen empfiehlt sich
Johann Gottlieb Hoffmann,
im grünen Ecken in der Nicolaigasse.

Breslau. Joh. Jord. Luz, Peinet-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt sich mit allen Sorten Peinet-Ranien, Thl, Schaultächern, Pusstauben nach der neuesten Mode, schmalen und breiten, gestickten wie auch glatten Peinet, Blumen, Blonden u. dgl. Zu haben in der Bude der Stockgasse gegenüber.

Breslau. Makulatur ist zu haben in der Stadtbuchdruckerey, Windgasse No. 291.

Breslau. Herr Ripamonti hat die Ehre, einem hochzuverehrenden Publika ganz ergebenst anzuzeigen, daß er ein vollständiges Lager der von ihm eigendm verfertigten und durch seine frühere Anzeigen bekannten chemischen Präparate dem Kunstrochster Herrn Rothenbach auf der Ohlauer Straße in der Hoffnung in Commission gegeben hat, wo sie jederzeit zu den schon bekannten Preissen immer ächt zu haben sind.

Breslau. Ganz süße Apfelsinen, schöne Borsdorfer Nessel meken- und stückweise, große italienische Kastanien noch ganz gut pro Pfund 14 sgr. Mz., gebraten 8 sgr. Cour., sind zu haben in der Obstbude am Theater bey J. Haller.

Breslau. In der Specereyhandlung auf der Ohlauer Gasse No. 1197. sind angekommen: schöne Trauben-Rosinen, Sultaniner Rosinen ohne Kerne, pottmersche Gänsebrüste, geräucherter Lachs, Mandeln in Schalen, hol. Säsmilch-Käse, Schweizer Käse, bester Arrak, schöne saftige Citronen sowohl im einzelnen als auch hundertweis zu haben bey
A. Barthel.

Breslau. Extra feiner Zucker das Pfund 25 sgr. Mz.; feiner Mittels Zucker das Pfund 22 sgr., fein ordinärer Zucker das Pfund 21 sgr. Mz.; gestoßner Melis oder Brinkel-Zucker das Pfund 20 sgr. Mz.; halb weißer Farin das Pfund 19 und 18 sgr., hell gelber das Pfund 17 und 16 sgr., gelber das Pfund 15 sgr. Mz.; ganz dicker rein schmeckender Syrup das Pfund 7 sgr. Mz.; extra feiner rein schmeckender Coffee das Pfund 26 und 25 sgr., feiner das Pfund 24 und 23 sgr.; Mittel-Coffee das Pfund 22 und 21 sgr., fein ordinärer das Pfund 20 sgr.; Brenn-Coffee das Pfund 18 sgr. Mz. ist nebst allen andern Specerey- und Material-Waaren u. zu haben bey
Fidelis August Krumpholz.

Breslau. Alle Sorten rothe, weiße, bunte und gefärbte Leinwand, Steif- und Wattirungs-Leinwand, Paravent, Flanel, Schwanbey, Moltum, rother und weißer Frieß, alle Couleuren gefärbte Rittay, Inländisches baumwollen dreyfachen Strickgarn, drey- und zweyfacher Strick- und Reh-Zwirn, besonders sehr schönes ächt engl. dreyfachen baumwollen Strickgarn erster Sorte von No. 8. bis 58., Tamborin-, Moll- und Patent-Garn, alle Couleuren Zeichen-Garne in kleinen Stränchen, und alle Specereywaaren sind zu den billigsten Preissen zu haben bey
Carl Heinrich Callenberg, Neuschegasse zur Pfauede.

Breslau. F. A. Meyer und Comp. aus Schwäbisch Gmünd empfehlen sich während des gegenwärtigen Markts mit einem Assortiment von Bijouterie- und Galanterie-Waaren eigener Fabrik. Ihre Wohnung ist im Gasthose zu den drey Bergen.

Bresl

*) Breslau. Eine sehr gute Thorwegsch-Thür und zwei eiserne Begitter sind zu verkaufen; hingegen wird ein noch ganz guter großer Ofen zum Kauf gesucht. Das Nähere beym Tischlermeister Nummel im Bürgerwärder.

*) Breslau. Mit schönem schwarzen Levantin zu ganz billigen Preisen empfiehlt sich der Seidenfabrikant Schickanz, wohnhaft auf der Schuhbrücke im goldnen Stück.

*) Breslau. Ein hiesiger Privatlehrer, welcher in seiner im besten Ruf stehenden Pensionats-Anstalt für Söhne noch einige junge Leute aufzunehmen im Stande ist, macht auswärtigen Eltern, welche ihre Kinder unter guter Aufsicht anständig erziehen wissen wollen, darauf aufmerksam. Nähere Auskunft beym Musikalienhändler Herrn Förster, Ohlauer- und Brustgasse.

*) Breslau. Meine Strohhut-Fabrik habe ich mit verschiedenen Strohhüten aller Arten für Damen und Kinder nach der neuesten Façon, so wie auch italienischen Hüten und Strohfedern vermehrt, und empfehle solche einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publico zu den billigsten Preisen. Auch werden Hüte bey mir umgearbeitet und gefärbt.

Johann Gottlieb Eöber,

Strohhutfabrikant auf der großen Ohlauer Gasse Nro. 1191.

Groß, Jänowitz bey Liegnitz den 5ten März 1816. Die unbekanntem Gläubiger des hieselbst verstorbenen Freyhäusler und Bergkretschmer Christian Gottlieb Walter werden hiedurch aufgefordert, binnen dato und 16 Wochen, spätestens in Termino peremptorio den 1ten April c. ihre etwaigen Forderungen gegen den Verstorbenen persönlich oder durch Bevollmächtigte hierorts zu liquidiren und zu rechtfertigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört werden sollen; dem noch dermalen unter den Waffen stehenden Militair aber werden seine diesfälligen Gerechtfame hiermit vorbehalten. Kaufsüchtige zu diesem auf 48 r Rthlr. Cour. taxirten Bergkretschmer können deßfalls den 4. April c. Vormittags sich hierorts einfinden und mit Einwilligung der Creditoren den Zuschlag gewärtigen.

*) Leipzig und Altenburg im März 1816. Von „Simonde Sismandi Literatur des südlichen Europa's, deutsch herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Ludwig Hain.“ ist so eben des ersten Bandes zweite Abtheilung erschienen, womit der erste Band, welcher die altfranzösische und italienische Literatur enthält, beendigt ist. Die Uebersetzung giebt das Original mit Treue wieder, und hat von ihm den Vorzug, daß alle denen angeführten Poesien in ihrem jedesmaligen Verhältnisse überragen sind. Der zweite Band, welcher die spanische und portugiesische Literatur umfaßt, wird, ebenfalls in zwey Abtheilungen, noch in diesem Jahre erschein. Dem Ganzen werden von dem Uebersetzer Berichtigungen und Ergänzungen angehängt werden. Des ersten Bandes erste Abtheilung kostet r Rthl. 10 sgr., die zweite r Rthlr. 20 sgr. Cour, mithin der ganze erste Band 3 Rthl.; gleichen Preis wird auch der zweite Band haben.

F. A. Benckhaus.

Man in Breslau zu haben bey

Willibald Quast Holäuser,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

Donnerstags den 28. März 1816,

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verpachten.

Das mit Trinitatis c. pachtlos werdende Königl. Domainen-Amt Rybnick, soll vom 1. Juni d. J. ab anderweit auf 9 oder 12 Jahre, im Wege der öffentlichen Licitation in General-Pacht ausgegeben werden. Dieses Domainen-Amt liegt ganz geschlossen zusammen im Rattiborer Kreise und hat seinen Sitz in der Stadt Rybnick, welche 2 Meilen von der Kreis-Stadt Rattibor und von der Ober- eben so weit von Koslau, 3 Meilen von Gleiwitz, von der österreichischen und pohlenschen Gränze aber, so wie von der Stadt Plesz, 4 Meilen entfernt ist.

Die Realitäten desselben bestehen:

- 1) In 26 Zins- und Dienstpflichtigen Dorf- und Ortshäusern, welche zusammen 1366 Rthlr. 23 gr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. an baaren Gefällen entrichten, an Getreide 331 Scheffel 4 Meßer Roggen, 659 Scheffel 2 $\frac{1}{2}$ Meßer Haaser und 17 Scheffel 4 Meßer Roggen-Mehl zinsen. Die Dienste werden unter Vorbehalt der Reliction mit verpachtet. Im Fall der Reliction hat Pächter anschlags- und geschnäbige Entschädigung zu erwarten.
- 2) In 19 Vorwerken, namentlich Rybnick, Biassowitz, Nieder- und Obere Vierteltau, Boguschowitz, Chwalowitz, Elguth, Stortanshof, Solleow, Gottartowitz, Grabownia, Janowitz, Josephhof, Klokotschin, Poppelau, Roy, Mittel- und Ober-Schwircklau und Smollna.

Das gesammte Areal derselben beträgt:

5,809	M. M.	74	□ R.	Ackerland,
117	—	94	—	Gärten,
1,198	—	144	—	Wiesen,
2,098	—	126	—	Hütung in den Feldmarken,
730	—	115	—	Teiche,
169	—	71	—	Unland,

zusammen 10,325 M. M. 4 □ R.

Das eiserne Königl. Grund-Inventarium auf diesen Vorwerken, welches der abgehende Pächter überkommen und wieder zurück zu gewähren hat, ist sehr bedeutend

an Ausfaaten und Viehköpern, nicht minder an Wagenfahrten, Acker-, Milch- und Fischerey-Geräthschaften.

- 3) In der amtlichen Getränke-Fabrikation, welche sich beyrn Sitz des Amtes in der Stadt Rybnick befindet, und das Zwangs-Verlags-Recht über 27 Krüge exercirt.
- 4) In 13 Wasser-Mehl- und 2 Brett-Mühlen.
- 5) In einer Pottaschfiederey.
- 6) In einer Ziegelley.

Beide letztere liegen dicht beyrn Amts-Sitze und der Stadt Rybnick.

Dieses bedeutende und vieler Meliorationen fähige Domainen-Amt ist mit allen vorerwähnten Realitäten und Gerechtsamen, und mit Einschluß der baaren Gefälle von 1,366 Rthlr. 23 gr. 2 $\frac{2}{3}$ pf., des Zins-Getreydes, der unbeständigen Gefälle von 72 Rthlr. 22 gr. 3 $\frac{1}{2}$ pf., der kleinen Pachtstücke von 173 Rthlr. 21 gr. 8 v., und exclus. der zu verrechnenden Jurisdiction-Gefälle, endlich nach Abzug aller wirtschaftlichen Ausgaben, unter denen sich auch 500 Rthlr. an ausgeworfenen Gehalt für den General-Pächter b. finden, jedoch exclusive der Steuern, welche 2209 Rthlr. 3 gr. 9 $\frac{3}{4}$ pf. betragen und vom General-Pächter extra übernommen und berichtet wurden, für

7,400 Rthlr.

verpachtet gewesen; und soll

den 22ten April

im Wege der öffentlichen Auktion, welche der Departements-Rath des Amtes in Rybnick selbst abhalten wird, auf anderweite 9 oder 12 Jahre verpachtet werden.

Es steht jedem Pachtlustigen frey, sich vor dem Termine örtlich von den Realitäten des Amtes in Kenntniß zu setzen, und der jetzige General-Pächter, Major Freyherr v. Linke, ist angewiesen, den Etat des Amtes, den bisherigen Pacht-Contract, so wie die Charten und Vermessungs-Register von den Vorwerken, zur Einsicht vorzulegen und über sämmtliche Inraben die verlangte Auskunft zu ertheilen.

Im Termine selbst sollen die speciellen Pacht-Bedingungen ausführlich vorgelesen, es können jedoch nur solche Pachtlustige zum Mitgeboth zugelassen werden, welche im Stande sind, sich über ihre Vermögllichkeit und Fähigkeit, einem Königl. Amte von dieser Bedeutung vorzustehen, auch eine Caution von 4000 Rthlr. in Schlesiſchen Landſchaftlichen Pfandbriefen zu bestellen genügend auszuweisen.

Signatum Breslau den 6. März 1816.

g.)

Finanz-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 11ten Juli 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag

Antrag der gräf. Königsdorffschen Erben und Vormundschaft, die Subhastanten des im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Seiffersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Juni dieses Jahres, nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aus-
hängenden Proclama beygefügt zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landtastlich auf 46,626 Rthlr. 27 sgr. 6 d^r. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. an gerechnet, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 21. December d. J. und den 29. März künftigen Jahres, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. Juni künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Tielck im Partheyzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justizcommissarius Mietschke und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Jedoch werden in Folge des noch validirenden Suspensions-Edicts vom 30. Jult 1812., den etwa dabey interessirten Miltairpersonen ihre Gerechtsame vorbehalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten Jult 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fisci, da die laufenden Zinsen aus den Revenüen nicht berichtigt werden können, die Subhastation der im Breslauer Kreise gelegenen Güter Schweinern, Leipe und Neuborwerk nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1814. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden revidirten justizräthlichen Taxe zusammen auf 135 866 Rthlr. 9 sgr. 4 d^r. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 25. August c. an gerechnet, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 15ten December c. und den 16ten März 1816., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23sten Juni 1816. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Reinhardt im Partheyzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Mietschke und Morgenkesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und

Notall-

Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, Ihre Gebote zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge; auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Rauffchillings die Lösung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden; jedoch werden den dabey etwa interessirten Militär-Personen, wegen des noch geltenden Suspensions-Edicts vom 30. Juli 1812., ihre Gerechtfame vorbehalten. (S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten November 1815. Da bey Bestimmung der Licitationstermine in der Subhastations-Sache der Güter Schweinern und Leipe, der Kalender für das künftige Jahr noch nicht ausgegeben war und aus einem daher entstandenen Irrthum der peremptorische Biethungstermin auf einen Sonntag angesetzt worden ist; so werden die etwanigen Kauflustigen hierdurch benachrichtiget, daß dieser in der vorstehenden Bekanntmachung vom 18. Juli c. auf den 23. Juni 1816. anberaumte letzte Licitationstermin, den folgenden Tag als den 24. Juni 1816. nach gesetzlichen Vorschriften abgehalten werden wird. (S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 20sten März 1816. Von Seiten des Königl. Justizamts der ehemaligen Vincentiner-Stiftsgüter wird das sub No. 30. zu Stanowitz Obhaußener Creises belegene und auf 1135 Rthlr. 24 sgr. 6 d. gerichtlich gewürdigte Mathes Sobackische Bauergut, bestehend aus den vorhandenen Wirthschaftsgebäuden, einem Garten und einer Hube robothsamen Ackerß zu Felde, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Behuß der Auseinandersetzung hiers mit freywillig subhastirt und öffentlich selbgebothen; weshalb Besiz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in dem dieserhalb peremptorisch angeetzten Termine den 18ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestzahlenden gedachtes Bauergut unter Einwilligung der extrahentischen Erben gerichtlich zugeschlagen, auf etwa später erfolgende Gebote aber nicht weitere Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe kann übrigens sowohl in hiesiger Canzley, als auch bey den Gerichten in Stanowitz eingesehen werden.

Königl. Justizamt der ehedial. Vincentiner-Stiftsgüter.

Jungnitz.

Sagan den 4ten Februar 1816. Auf den Antrag der Erben des zu Heillgensee hiesigen Creies verstorbenen George Heinrich, soll die ihnen zugehörige daselbst belegene und gerichtlich auf 440 Rthlr. 12 ggr. 6 pf. mit Verlaß gewürdigte Häusernahrung den 22. April d. J. früh 10 Uhr öffentlich vor uns hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Termine besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag dem Meistbietenden mit Genehmigung der Heinrichschen Erben erfolgen soll, ohne auf später eingehende Gebote zu achten.

Herzogl. Sagensches Rent-Cammer-Justizamt.

*) Landeck

*) Landeck den 16ten März 1816. Nachdem wir im Wege des über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Fleischners Janak Wese eröffneten Concurses zum Verkaufe

- 1) des auf der hiesigen Kirchgasse gelegnen, mit No. 78. bezeichneten und auf 791 Rthlr. 2 Sgr. 9 d. Courant abgeschätzten Hauses, und
- 2) der hiesigen auf 90 Rthlr. Cour. geurthigten Fleischbankgerechtigkeit sub No. 9,

einen Bierungstermin auf den 28ten May d. J. anderaunt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Geborthe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe des Hauses und der Fleischbank können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Zülz den 15ten März 1816. Es wird hlermit bekannt gemacht, daß die Windmühle zu Famke schweit Friedland und zu den Gütern Puschine gehörig, die sich in tauglichem Bauande befindet, wozu ein Acker von 4 Scheffel Ansaat und ein Haus von Bindewerk nebst Stall und Scheuer gehört, als welche Mühle mit den benannten Pertkneuzsäcken nach Abzug der Abgaben auf 1398 Rthl. Courantwerth gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden soll, und daß der Termin hierzu den 27sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Puschine anstehe. Der Zuschlag wird nach Einwilligung der antragenden Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Taxe kann in Zülz bey dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Puschine.

Hanke.

*) Dels den 29sten Februar 1816. Da an dem am 19ten d. angekauften Termine zum Verkauf des Dietfeldschen Freyhauses und Zubehör zu Juliusburg kein annehmliches Geboth erfolgt, und daher zu gedachtem Behuf ein neuer Termin auf den 22sten May Vormittags 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Cammerat's Eheheim, in der Fürstenthums-Gerichtsstätte hieselbst anderaunt worden ist; so werden Kauflustige zu diesem Termine hlermit vorgeladen, indem auf spätere Geborthe keine Rücksicht genommen werden wird.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein junger verheuratheter Mann mit guten Attesten versehen, wünscht als Kutscher entweder hier oder bey einer Herrschaft auf dem Lande bald unterzukommen. Er kann fahren wie es verlangt wird und versteht auch die Kur von Pferden. Zu erfragen bey'm Kutscher Hoffmann auf der Dohngasse No. 302.

Citationes Edictales.

*) Grottkau den 18ten März 1816. Das für den Baner-Auszügler Christoph Schuppe zu Bankau auf dem zu Grottkau sub No. 105. belegnen brauberechtigten Hause intabulirte Capital von 100 Rthl. Rom. M. soll gelöscht werden, und das darüber vom Haussetzenthümer, Schneider George Anton Schmelz, unter dem 8ten Januar 1813. ausgestellte Hypotheken-Instrument nach der Angabe des Inhabers

Inhabers verbrannt seyn. Es werden dahero alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post und das darüber ausgesetzte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Instrumente als Eigenthümer, hiermit aufgefordert, den 14ten May d. Vormittags um 10 Uhr vor uns zu erscheinen und ihre erwarteten Rechte auszuführen; widrigenfalls sie deren werden für verlustig erklärt, das Instrument annullirt und die Post gelöscht werden wird.

Königl. Gericht des Stadt.

*) Landeck den 16ten März 1816. Da wir per Decretum vom heutigen Dato über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Fleischers Ignaz Wehse, zu welchem das Haus No. 78. und die Fleischbankgerichtsbarkeit No. 9. hieselbst gehören, den Concurs eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die Concursmasse einen Termin auf den 28ten May d. J. anberaunt haben; so laden wir alle diejenigen, welche an die Concursmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls die Aussenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen im §. 1. der Verordnung vom 30ten Juli 1812. genannten Militairpersonen werden jedoch ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Neumarkt den 21sten März 1816. Der Schmiedemeister Franz Kuppe, welcher sich heimlich von Canth entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner hinterlassenen Ehefrau aufgefordert, binnen drei Monaten zurückzukehren; widrigenfalls auf ihren und seiner Gläubiger Antrag mit der Subhastation seines Hauses verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Canth.

Fischer.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Von dem schon im Jahre 1814. angekündigten aber wegen Amtsdarben des Verfassers verspäteten „Untersuchungen über Bibel und Kirchengeschichte vom Professor Scheibel“ ist nun bey Graf und Barth der erste Theil für 16 ggr. Cour. zu haben.

*) Breslau. Meine gute Frau gebar mir den 24. März ein gesundes Mädchen. Diese Nachricht mache ich hierdurch allen meinen hochgeehrten Gönnern, Freunden und Verwandten ergebenst bekannt.

Lakel, Bo. steher einer Schul- und Pensions-Anstalt für Knaben und Mädchen.

*) Breslau. Den 25. März früh gegen 3 Uhr entschlummerte zu einem bessern Erwachen in jener Welt nach einem 16wöchentlich n harten Kranknlagern an der Auszehrung und Wassersucht in einem Alter von 62 Jahren unsere gute Mutter, E. C. Wende geb. Hantsche. Mit rastloser Thätigkeit hat sie stets ihren Berufsgeständen vorgestanden, und mit mütterlicher unermüdeter Sorgfalt für unsere Erziehung, Ausbildung und Suhsistenz; für welche unser Vater, der ihr schon vor 18 Jahren voranung, uns zu früh entriß, wurde, gesorgt. Ihre Herzensgüte und Gefälligkeit haben ihr überall; wo sie in Verbindung stand, viel Freunde erworben; daher erfüllen wir die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten diesem

diesen für uns so schmerzlichen Verlust anzuzeigen, und sind auch ohne schriftliche Beyleidsbezeugungen Ihrer gütigen Theilnahme versichert. Friede und Ruhe sey Ihrer Asche!

Carl Wilhelm Ludwig Wende.

Amalie Charlotte Henriette Schmidt geb. Wende.

Friedrike Wilhelmine Wende geb. Hanisch, als Schwiegertochter.

Paul Leonhard Schmidt, als Schwiegersohn.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung verbinde noch hiermit die Anzeige, daß ich die im Namen meiner Mutter nun seit 11 Jahren geführte Leinwand-Ausschnitt-Handlung jetzt für meine Rechnung und unter meinem Namen fortführen werde, und bitte ganz ergebenst, das der Vereinigten seither gütigst geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich zu übertragen und die Versicherung zu genehmigen, daß ich alles anwenden werde, mir dasselbe zu erwerben und zu erhalten.

Carl Wende, Leinwandreisser.

*) Breslau. Von den berühmtesten Fabrikanten habe ich kürzlich nachstehendes Sortiment Wiener und italienischer Chocolade erhalten, als: Extra feine Wiener Vanillen-Chocolade das Pfund zu 35, 50 und 70 sgr., 3 und 4 Nthlr. Cour.; Vanillen-Chocolade von Caracassischem Cacao das Pfund $3\frac{1}{2}$ Nthlr. Cour.; feine Gesundheits-Chocolade mit Salepp das Pfund 50, 60 und 70 sgr. Cour., und feine Gesundheits- oder Lychen-Chocolade das Pfund 45 sgr. und 2 Nthlr. Cour. (von beyden legt benannten Sorten auch Pastillen in eleganten Schachteln, die Schachtel 6 sgr., 6, 10 und 12 ggr. Cour.); extra feine Mayländer Chocolade in Staniol das Pfund 50 sgr. Courant; extra feine Turiner das Pfund 3 Nthlr. Cour.; extra feine Strasburger das Pfund 50 sgr. Cour. Auch ist wieder zu haben: Doctor Hufeland's Gesundheits- und aromatische Chocolade das Pfund 55 sgr. Cour. — Von eigenem Fabricate: Chocolade mit Vanille das Pfund 4, 3 und 2 Nthlr. Mz., mit Gewürzen a 44 und 35 sgr. Mz.; Gesundheits-Chocolade das Pfund 44 sgr. Mz., ist, nebst Eau de Berlin; feinen wohlriechenden Wässern in eleganten Flacons; Doctor Hufeland's Zahn-Extrakt; Zahn-Opiat; Zahnpulver und Waschwasser; Zahnpulver von Doctor Welsper, Doctor Bischof und Doctor Grapengießer; ächt engl. Opodeldoc, engl. Seifenspiritus zum Rasiren; nach engl. Art zubereitetem Lakritzen-Saft; Doctor Müllers magenstärfendem Bischof-Extract; aromatischen Magen-Morsellen; feinen Räucherkerzen; aromatischer Masse; diversen Räucherpulver auf Blech und Kohlen; Por porri a la Reine; Pergament-Steintafeln mit immerwährendem Kalender, so wie auch welche mit Reductions-Tabellen und Wäsche-Kalendern das Stück zu 6, 10 und 12 ggr. Cour.; Feuer-Bleystiften von neuer Erfindung, womit man auf Papier, Holz und Pergament schreiben und auch Briefe besiegeln kann, das Stück 1 ggr. Mz., zu haben bey

Fidelis August Krumpfholtz.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin. Näheres auf der Reisergasse in No. 399.

*) Breslau. Mit allen Sorten einfacher und doppelter Liqueure, erstere a Quart 13 sgr. im Einzelnen empfiehlt sich diesen Markt ergebenst zur gefälligen Abnahme

Johann David Spieler;

in dem neu eröffneten Laden Schweidnitzer Straße No. 619.

*) Breslau. Sehr guter, fetter, ächter holländischer Sühmilch, und Schweizer Käse, unverfälschte Ungar- und Franzweine, sehr guter leichter Portico

sortico und Nollen-Canasser, Schwedier Noll- und Kraustabak ist nebst allen Sorten Specerey und Farbewaaren, wie auch alle Sorten Papier, im Ganzen und Einzelnen zu haben bey Ernst Eingthaller auf der Obergasse in Nro. 270.

*) Breslau den 25ten März 1816. Die bey uns erfolgte Anzeige, daß der der vermit. Kierichte hieselbst gehörige Pfandbrief auf Falkenau N^o. 41. über 300 Rthlr. durch Diebstahl abhanden gekommen, wird hiermit nach S. 125. Lit. 51. Theil 1. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau den 25ten März 1816. Die unterm 1. Februar c. als abhanden gekommen angezeigten Pfandbriefe

Nieder-Adelsbach S. J. Nro. 15. über 80 Rthlr.

H. Uest R. G. — 173. — 20 —

sind wieder zum Vorschein gekommen, welches zur Wiederherstellung ihres ungehinderten Courses bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Wartenberg den 19ten März 1816. Eine in Boguslawitz Wartenbergischen Creyses belegene Freystelle, welche nebst dem dazu gehörigen Garten und Gebäude auf 110 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist ein peremptorischer Termin auf 28. May angesetzt worden. Kaufsustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in dem herrschaftlichen Hofe zu Boguslawitz einzufinden und ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo alsdenn der Best- und Meistbietende zu gewärtigen hat, daß ihm diese Stelle zugesprochen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ehemaligen Besitzers Ellert vorgeladen, an gedachtem Tage ad liquidandum et justificandum ihrer Forderung unter der Verwarnung adhibita, daß, wenn selbige nicht erschienen sollten, sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt werden sollen.

G. R. v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Wechsel, Geld- und Fonds Course.

Breslau den 27. März 1816.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	Kayserl. detto	94	—
detto detto	2 M.	137 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	9 $\frac{2}{3}$	9 $\frac{2}{3}$
Hamburg Banco	4 W.	—	Conventions-Geld	102	101
detto detto	2 M.	150 $\frac{1}{4}$	Münze	175	175 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	6 10	Banco Obligations	78	—
Paris	2 M.	—	Staats Schuld Scheine	80 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z.	3 Vista	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Obligations	—	93
Augsburg	2 M.	101	Stadt. Obligations	—	104 $\frac{1}{2}$
Berlin	3 Vista	99 $\frac{1}{2}$	Tresor-Scheine	100	99 $\frac{1}{2}$
detto	2 M.	99	Wiener Einföngungs-Scheine	31	31 $\frac{1}{2}$
Wien	3 Ufo	31 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102	101 $\frac{1}{2}$
detto	2 M.	31 $\frac{1}{2}$	— — 500 —	103	103 $\frac{1}{2}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	95	— — 100 —	—	—

Beylage

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. März 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 27sten Januar 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Masog das sub Nro 9. zu Groß-Zöllnig gelegene Bauergut laut Adjudicatoria de publicato Breslau den 11. December 1815 für 1210 Rthlr. Courant erstanden hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 13. December 1815. in das Grund- und Hypothekencbuch eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17ten Februar 1816. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Lorenz Jänisch von den Franz Jänischschen Erben die sub Nro. 12. zu Rogerte gelegene Schmiede laut Kaufcontract de confirmato 11. Februar 1815. für 300 Rthlr. klingend Courant erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 24. Januar 1816. in das Grund- und Hypothekencbuch eingetragen worden.

Hermisdorf unterm Rynast den 20sten Februar 1816. Bey hiesigen Reichsg. äßlich Schoffgotschischen Gerichtsämtern sind nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

I. In der Herrschaft Rynast.

- 1) Des Anton Tauchmanns, um Gottlob Schmidts Auenhaus Nro. 226. in Hermisdorf, pro 66 $\frac{2}{3}$ Rthlr.
- 2) Des Gottlob Schmidts, um der Maria Rosina Feistin Auenhaus Nro. 226. in Hermisdorf, pro 76 $\frac{2}{3}$ Rthlr.
- 3) Des Carl Wenzel Raschkens, um seines Vaters Wenzel Raschkens Auenhaus Nro. 135. in Hermisdorf, pro 106 $\frac{2}{3}$ Rthlr.
- 4) Des Franz Heinzels, um Johann Gottlieb Hübners Auenhaus Nro. 70. in Hermisdorf, pro 120 Rthlr.
- 5) Der Maria Rosina Baumertins, um George Friedrich Krebses Auenhaus Nro. 185. in Hermisdorf, pro 350 Rthlr.
- 6) Des Johann Gottfried Wenzels, um Johann Gottfried Wenzels Bauergut Nro. 18. in Hermisdorf, pro 4200 Rthlr.

7) Des

- 7) Des Benjamin Stephans, um George Friedrich Stephans Uuenhaus No. 54. in Petersdorf, pro 70 Rthlr.
- 8) Des Benjamin Liebigs, um Christian Gottfried Liebigs Uuenhaus No. 43. in Petersdorf, pro 100 Rthlr.
- 9) Des Ehrenfried Stelzer's, um Gottlieb Schmidts Uuenhaus No. 137. in Petersdorf, pro 90 Rthlr.
- 10) Des Friedrich Gloses, um der Maria Juliana Maywaldin Uuenhaus No. 53. in Petersdorf, pro 125 Rthlr.
- 11) Des Benjamin Rückers, um der Christiana Beata Maywaldin Uuenhaus No. 96. in Petersdorf, pro 112 Rthlr.
- 12) Des Ehrenfried Liebigs, um Gottlieb Liebigs Uuenhaus No. 38. in Petersdorf, pro 213 $\frac{1}{3}$ Rthlr.
- 13) Des Ehrenfried Neumanns, um Johanna Christoph Zenckers Uuenhaus No. 91. in Schreiberhau, pro 600 Rthlr.
- 14) Des Carl Liebichs, um Christian Buchners Uuenhaus No. 88. in Schreiberhau, pro 380 Rthlr.
- 15) Des Gottlieb Bergmanns, um Gottfried Bergmanns Garten No. 16. in Schreiberhau, pro 426 $\frac{2}{3}$ Rthlr.
- 16) Des Gottlieb Pilschkes, um Gottlob Liebigs Uuenhaus No. 156. in Schreiberhau, pro 400 Rthlr.
- 17) Des Gottlieb Mäuers, um Gottlieb Beckers Uuenhaus No. 89. in Schreiberhau, pro 140 Rthl.
- 18) Des Ehrenfried Wehners, um Christian Neumanns Uuenhaus No. 109. in Seyfershau, pro 400 Rthl.
- 19) Des Gottfried Wehners, um Gottlieb Wehners Uuenhaus No. 117. in Seyfershau, pro 130 Rthl.
- 20) Des Gottlieb Beckers, um Siegmund Beckers Uuenhaus No. 122. in Seyfershau, pro 400 Rth.
- 21) Des Siegmund Kobers, um Christian Gottlob Kobers Uuenhaus No. 128 in Seyfershau, pro 300 Rthl.
- 22) Des Benjamin Pilschels, um Christian Pilschels Uuenhaus No. 77. in Seyfershau, pro 53 $\frac{1}{3}$ Rthl.
- 23) Des Gottlieb Wehners, um Carl Benjamin Wehners Wiese No. 117. in Seyfershau, pro 100 Rthl.
- 24) Des Johann Gottlieb Scholkes, um das väterl. Pauergut No. 19. in Seyfershau, pro 1000 Rthl.
- 25) Des Christian Ehrenfried Ebers, um der Anna Maria Wehnerthan Bauerin No. 11. in Seyfershau, pro 1100 Rthl.

- 26) Des Johann Christoph Hofmanns, um Christoph Heinrich Neumanns Garten No. 1. in Seyferschau, pro 1000 Rthl.
- 27) Des Johann Gottfried Fromholds, um Johann Christian Fromholds Auenhaus No. 3. in Ludwigsdorf, pro 350 Rthl.
- 28) Des Gottfried Großmanns, um seines Vaters gleichen Namens No. 16. in Ludwigsdorf, pro 180 Rthl.
- 29) Des Johann Gottlob Eilsels, um Christian Neumanns Auenhaus No. 46. in Ludwigsdorf, pro 150 Rthl.
- 30) Des Johann Gottlieb Müllers, um Leopold Beckers Auenhaus No. 78. in Ludwigsdorf, pro 160 Rthl.
- 31) Des Carl Höckels, um Gottlieb Höckels Auenhaus No. 61. in Crommenau, pro 133 $\frac{1}{3}$ Rthl.
- 32) Des Gottlieb Hampels, um Ferdinand Schöckels Auenhaus No. 11. in Crommenau, pro 200 Rthl.
- 33) Des Gottlieb Ohmanns, um Johann Gottlieb Rindens Bauergut in Crommenau, pro 1500 Rthl.
- 34) Der Frau Johanne Elisabeth Hayden geb. Liebiginn, um Carl Traugott Ludwigs Erbgarten No 6. in Warmbrunn, pro 500 Rthl.
- 35) Der Frau Friederike Weissens geb. Frömmichin, um der Catharina Reichstein geb. Chambar Auenhaus No. 42 b. in Warmbrunn, pro 2100 Rthl.
- 36) Der Frau Eleonora Krampfs, um der weil. Maria Rosina Ludwigs Haus No. 65. in Warmbrunn, pro 2080 Rthl.
- 37) Des August Burghards, um Reinhard Burghards Auenhaus No. 190. in Herichsdorf, pro 100 Rthl.
- 38) Der Eleonora Ergmanns, um Ehrenfried Finckens Auenhaus No. 80. in Herichsdorf, pro 300 Rthl.
- 39) Des Johann Caspar Heins, um weil. Gottfried Wenzels Erbgarten no. 16. in Herichsdorf, pro 2210 Rthl.
- 40) Des Gottfried Aucks, um Benjamin Schnels Auenhaus No. 89. in Agnetendorf, pro 213 $\frac{1}{2}$ Rthl.
- 41) Des Gottfried Pfugners, um Gottlieb Pfugners Auenhaus no. 60. in Agnetendorf, pro 200 Rthl.
- 42) Des Gottfried Hoffmanns, um Gottfried Hoffmanns Auenhaus No. 13. in Agnetendorf, pro 320 Rthl.
- 43) Der Johanne Rutschkins, um Christian Felts Auenhaus no. 49. in Hayn, pro 213 $\frac{1}{2}$ Rthl.
- 44) Des Gottlob Zehes, um Gottlob Exners Auenhaus no. 47. in Hayn, pro 160 Rthl.

45) Des Benjamin Simons, um Christian Keimund Simons Auenhaus No. 6. in Brückenberg, pro 355 Rthl.

II. In der Herrschaft Giersdorf.

46) Der Johanna Theodora Scholzins, um der Johanne Theodora Scholzins Auenhaus No. 153 in Giersdorf, pro 220 Rthl.

47) Des Christian Prellers, um Christian Gottlieb Prellers Garten no. 183. in Giersdorf, pro 428 Rthl.

48) Des Gottlob Schmidts, um Johann Gottlieb Schmidts Auenhaus no. 113. in Seydorf, pro 53 $\frac{1}{2}$ Rthl.

49) Des Gottfried Brodts, um das väterlich Gottfried Brodtsche Auenhaus no. 196. in Seydorf, pro 200 Rthl.

50) Des Benjamin Wendes, um Johann Gottfried Walters Auenhaus no. 30. in Merzdorf, pro 190 Rthl.

III. In dem Dorfe Böhrensdorf,

51) Des Gottlob Barthels, um das Freyhaus der Schöbischen Erben No. 93, pro 310 Rthl.

52) Des Gottlob Anders, um Carl Herings Freyhaus no. 68., pro 135 Rthl.

53) Des Johann Gottlob Heptners, um Gottfried Pafkes Robothhaus no. 172., pro 250 Rthl.

54) Des Johann Ehrenfried Blümeß, um Johann Christoph Blümeß Frey- und Schenthaus no. 226., pro 1200 Rthl.

55) Johann Benjamin Engens, um das väterlich Gottfried Engische Robothhaus no. 136, pro 150 Rthl.

a. Johann Christoph Fingers, um Gotthard Pafkes Wiesnsteck in Hermisdorf, pro 36 $\frac{1}{2}$ Rthl.

b. Des Carl Maywalds, um Gottlob Maywalds Auenhaus no. 136. in Seyershan, pro 21 $\frac{1}{2}$ Rthl.

c. Des Johann Gottfried Maywalds, um Gottlob Maywalds Auenhaus no. 11, in Wernersdorf, pro 16 Rthl.

Hermisdorf unterm Rynast den 13ten März 1816. Bey hiesigen reichsgräflich Schaffgöschens Gerichtsämtern sind nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

I In der Herrschaft Rynast.

1) Des Gottfried Scholzes, um Johann Gottfried Austens Auenhaus no. 158. in Hermisdorf, pro 186 Rthl.

2) Des Gottfried Matterns, um Gottlob Pafkes Auenhaus No. 88. in Hermisdorf, pro 103 Rthl.

3) Des

- 3) Des Franz Carl Rulfs, um Franz Joseph Rulfs Auenhaus no. 189. in Hermsdorf, pro 220 Rthl.
- 4) Des Benjamin Gebauers, um Gottfried Gebauers Auenhaus no. 40. in Hermsdorf, pro 120 Rthl.
- 5) Des Carl Brödes, um Johann Gottlieb Falckes Auenhaus no. 113. in Hermsdorf, pro 120 Rthl.
- 6) Des Gottlob Eyners, um Gottfried Eyners Auenhaus No. 160. in Hermsdorf, pro 85 $\frac{1}{2}$ Rthl.
- 7) Des Gottfried Mischkes, um Johann Gottlieb Anders Wiese No. 196. in Hermsdorf, pro 300 Rthl.
- 8) Des Gottlieb Pauls, um Johann Gottlieb Anders Boden No. 33. in Hermsdorf, pro 200 Rthl.
- 9) Des Johann Christoph Richters, um Johann Gottlieb Anders Wiesenseckel No. 230. in Hermsdorf, pro 100 Rthl.
- 10) Des Johann Ehrenfried Strecknbachs, um Johann Gottlieb Anders Wiese No. 107. in Hermsdorf, pro 95 Rthl.
- 11) Des Gottlieb Fieschers, um Friedrich Krebses Auenhaus No. 214. in Hermsdorf, pro 135 Rthl.
- 12) Der Johanne Eeohore Hainkians, um Gottlieb Anders Ackersflücke No. 25. in Hermsdorf, pro 800 Rthl.
- 13) Des Christian Gottlob Menzels, um Gottlieb Zhiels Auenhaus No. 176. in Petersdorf, pro 64 Rthl.
- 14) Des Jonathan Heizes, um Benjamin Heizes Auenhaus No. 123. in Petersdorf, pro 133 $\frac{1}{3}$ Rthl.
- 15) Des Gottfried Behners, um Siegmund Behners Garten No. 10. in Petersdorf, pro 400 Rthl.
- 16) Des Ehrenfried Wags, um Johann Christoph Fieschers Auenhaus No. 42. in Petersdorf, pro 106 $\frac{2}{3}$ Rthl.
- 17) Des Ehrenfried Adolphe, um Gottlieb Adolphe Auenhaus No. 143. in Petersdorf, pro 112 Rthl.
- 18) Des Gottlieb Krimanns, um Siegmund Maywalds Auenhaus No. 126. in Petersdorf, pro 273 $\frac{1}{3}$ Rthl.
- 19) Der Johanna Rosina Maywaldin, um der Johanne Elisabeth Ubertin Auenhaus No. 138. in Petersdorf, pro 200 Rthl.
- 20) Des Carl Friedrich Johns, um Carl Gottlieb Dietrichs Auenhaus No. 64. in Petersdorf, pro 150 Rthl.
- 21) Des Gottlieb Liebigs, um Gottlieb Johns Auenhaus No. 146. in Petersdorf, pro 197 Rthl.

- 22) Des Johann Benjamin Plischkes, um weil. Joh. Gottfried Ubers Bauerguth No. 12. in Petersdorf, pro 1200 Rthl.
- 23) Des Gottlob Müners, um Gottlieb Müners Auenhaus No. 86. in Schreiberhau, pro 200 Rthl.
- 24) Des Gottfried Weicherts, um Gottlieb Liebichs Auenhaus No. 76. in Schreiberhau, pro 200 Rthl.
- 25) Des Gottlieb Siemons, um Gottlob Siemons Auenhaus No. 202. in Schreiberhau, pro 175 Rthl.
- 26) Des Gottlieb Liebichs, um Gottlieb Mendes Wiese No. 29. in Schreiberhau, pro 50 Rthl.
- 27) Des Benjamin Gringmuths, um die Gotthard Guttbiersche Mahlmühle No. 3. in Schreiberhau, pro 800 Rthl.
- 28) Des Gottfried Neumanns, um Siegmund Neumanns Auenhaus No. 127. in Seyfershau, pro 200 Rthl.
- 29) Des Johann Ehrenfried Fehde, um Johann Gottfried Schmidts Wassermühle No. 134. in Seyfershau, pro 2300 Rthl.
- 30) Des Johann Christoph Ludwigs, um weil. George Heilmanns Haus No. 132. in Warmbrunn, pro 500 Rthl.
- 31) Des Carl Siebenhaars, um der weil. Anna Christiana Keßlern Auenhaus No. 155. in Warmbrunn, pro 330 Rthl.
- 32) Des Johann Gottfried Schmidts, um Johann Gottlieb Schmidts Auenhaus No. 114. in Warmbrunn, pro 595 Rthl.
- 33) Des Caspar Hilbigs, um Johann Gottlieb Baumgarts Haus No. 51. in Warmbrunn, pro 330 Rthl.
- 34) Des Wilhelm Neumanns, um das väterl. Gottlob Neumannsche Auenhaus no. 79. in Warmbrunn, pro 200 Rthl.
- 35) Des Johann Carl Benjamin Schaals, um weil. Gottfried Adolphs Auenhaus no. 64. in Warmbrunn, pro 660 Rthl.
- 36) Des Christian Heinrich Friedrich Fiedlers, um weil. Gotthard Neumanns Haus no. 150 in Warmbrunn, pro 300 Rthl.
- 37) Des Johann Ehrenfried Kückers, um weil. David Wünsches Auenhaus no. 166. in Warmbrunn, pro 400 Rthl.
- 38) Des Christian Bachstins, um Gottfried Walters Haus no. 177. in Herrichsdorf, pro 165 Rthl.
- 39) Des Ehrenfried Zimmers, um Siegmund Zimmers Garten No. 7. in Herrichsdorf, pro 480 Rthl.
- 40) Des Benjamin Berndts, um Gottfried Berndts Auenhaus no. 159. in Herrichsdorf, pro 60 Rthl.

41) Des Johann Ehrenfried Enders, um Gottlieb Lucas Garten no. 10. in Herichsdorf, pro 600 Rthl.

42) Der Maria Elisabeth Thielens, um Samuel Krebsens Auenhaus no. 27. in Agnetendorf, pro 213 $\frac{1}{2}$ Rthl.

43) Des Gottfried Sauers, um Anton Ditzelbachs Wiese no. 61. in Saalberg, pro 50 $\frac{3}{4}$ Rthl.

44) Des Friedrich Kiesel, um der Eleonora Kieseln Auenhaus no. 7. in Hayn, pro 186 $\frac{2}{3}$ Rthl.

45) Des Gottlieb Liebigs, um Gottlob Liebigs Auenhaus No. 35. in Brückenberg, pro 121 Rthl 27 Sgr.

II In der Herrschaft Giersdorf.

46) Des Gottfried Kiesel, um George Friedr. Kiesel Auenhaus No. 143. in Giersdorf, pro 138 $\frac{2}{3}$ Rthl.

47) Des Johann Gottlieb Gläfers, um das väterlich Christian Gläfersche Bauergut sub no. 175. in Seydorf, pro 800 Rthl.

48) Des Johann Gottlieb Eyners, um das Christian Wolfesche Auenhaus no. 38. in Seydorf, pro 600 Rthl.

49) Des Christian Hellge, um das Anna Regina Juppesche Bauergut no. 23. in Kayserwaldau, pro 1260 Rthl.

50) Des Ehrenfried Leberechts Mangel, um das Leberecht Menzlsche Haus no. 67. in Kayserwaldau, pro 85 Rthl.

III. In dem Dorfe Bedersbüschdorf.

51) Des Johann Gottlieb Joseph, um das Grumpfsche Freyhaus no 91., pro 434 Rthl.

52) Des Johann Gottfried Gelslers, um Siegmund Engers Freyhaus no. 86., pro 308 Rthl. 17 Sgr.

53) Des Gottlieb Fieschers, um das Siegmund Zahnische Bauergut no. 133., pro 771 Rthl 12 Sgr.

54) Des Johann Siegmund Zahns, um das Gottlieb Fieschersche Haus no. 121., pro 428 Rthl. 17 Sgr.

55) Des Johann Ehrenfried Pratschens, um der Gottfried Pratschischen Erben Robothhaus no. 11., pro 300 Rthl.

56) Des Gottlieb Bachmüllers, um der Johann Gottlieb Köhrschen Erben Bauergut no. 58., pro 1200 Rthl.

57) Des Carl Marquiths, um der Johann Gottlieb Marquerithschen Erkengarten no 174, pro 1400 Rthl.

58) Des Gottfried Linkens, um das Gottlieb Gärtlersche Robothhaus no. 110, pro 100 Rthl.

a. Des Ehrenfried Kluges, um Gottlieb Dreßlers Auenhaus no. 46. in Hermsdorf, pro 30 Rthlr. b. Des Carl David Feists, um Johann Gottfried Brendels Boden in Hermsdorf, pro 17 $\frac{1}{3}$ Rthl. c. Des Carl David Feists, um Carl Brodtes Boden in Hermsdorf, pro 23 $\frac{1}{2}$ Rthl. d. Der Johanne Eleonore Hainfing, um Siegfried Meinerss Stückel Boden no. 26. in Hermsdorf, pro 6 Rthl. e. Des Christian Benzels, um Gotthard Liebigs Stückel Boden no. 212. in Schreiberhau, pro 10 $\frac{1}{2}$ Rthl. f. Des George Anders, um Siegmund Mattens Auenhaus no. 161. in Seydorf, pro 28 $\frac{1}{2}$ Rthl.

Langensitz und Welkersdorf den 5ten Februar 1816. Bey dem reichsgräflich zu Cosms Tecklenburgschen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langensitz.

- 1) Johann Gottlieb Kindlers Kauf, ums väterliche Zinshaus, pro 100 Rthl.
- 2) Johann Gottlieb Seibts Kauf, ums väterliche Zinshaus, pro 100 Rthl.
- 3) Gottlieb Lachmanns Kauf, um das Gottfried Schierfische Haus, pro 200 Rthl.
- 4) Carl Gottlieb Janges Kauf, um das väterliche Zinshaus, pro 80 Rthl.

II. Welkersdorf.

- 5) Johann Gottlob Weinerts Kauf, um das väterliche Hofehaus, pro 100 Rthl.
- 6) Gottlieb Seidels Kauf, um der Wittwe Schwabln Haus, pro 220 Rthl.
- 7) Johann Gottlieb Kiedels Kauf, um das väterliche Bauergut, pro 300 Rthl.
- 8) Christian Heinrich Arlts Kauf, um das väterliche Verlassenschaftshaus, pro 300 Rthl.
- 9) Gottlieb Seidels Kauf, um den väterlichen Hofegarten, pro 200 Rthl.
- 10) Johann Gottlieb Schwerdtners Kauf, um den väterlichen Garten, pro 300 Rthl.

Lüben den 14. März 1816. Der Kaufmann Hoffmann hat sein brauberechtigtes Haus No. 43. am Markte an den Rathmann Stark, pro 800 Rthl. Courant verkauft.

Freitag den 29. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Advertisement wegen eines zum Vorschein gekommenen falschen
Vier-Groschen Stücks.

*) Es ist von Toß ein falsches Vier-Groschen-Stück mit der Jahreszahl 1765. eingeschendet worden, welches aus einer messingartigen Metall-Mischung geprägt und nachher übersilbert worden, daher ohne Werth ist. Die auffallendsten Kennzeichen, wodurch sich selbiges von den ächten Vier-Groschen-Stücken dieses Gepräges unterscheidet, sind: 1) Die mangelnde Schärfe der Umrisse des Königl. Bildnisses, und insbesondere der Haarzeichnung; 2) die unregelmäßige Eintheilung der Schrift auf der Rehrseite, indem der erste Buchstabe (T) der letzten Zeile, demjenigen der vorhergehenden sehr vorgerückt, obgleich die letzten Buchstaben dieser beiden Wortzeilen in einer Linie stehen; 3) der geringere Umfang des Stückes; 4) das geringere eigenthümliche und absolute Gewicht, indem diese falsche Münze, gegen ähnliche ächte verglichen, um wenigstens 20 pro Cent zu leicht ist; endlich 5) der Mangel des gehörigen Klanges, wenn das Stück auf einen Tisch geworfen wird. Dem Publico wird daher solches zur Warnung hierdurch bekannt gemacht.

Breslau den 25ten März 1816.

(S.)

Polizey-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 25ten März 1816. Es sollen wiederum zwei Plätze vor dem Schweißner Thore und ein Platz vor dem Nicolaithore veräußert werden, wozu der Licitationstermin auf den 3ten April anberaumt worden ist. Kaufsünige werden daher hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen beym Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt vorordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Dob in Breslau den 5ten August 1815. Von dem Königl. Preuss. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem August Fries gebührige, von ihm für das Meistgeboth von 2700 Rthlr. erhandene und auf 2834 Rthlr. 2 sgr. 27 d. gerichtlich abgeschätzte vor Sr. Mauritiz gelehene Erbstelle, auf den Antrag einziger Hypothekenzugliger subhastirt werden soll, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 30. Januar, den 30. März und den 12. Juni 1816. Vormittags

mittags um 9 Uhr anberaumt worden. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, vor dem ernannten Commissario, Herrn Rath Rohrscheld, in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Genehmigung der Hypotheken-Gläubiger und der vormundschaftlichen Behörden dem Meistbiethenden und Bestzahlenden oberwähnte Erbstelle adjudicirt werden wird.

Dohm Breslau den 1sten Juli 1815. Von Seiten des Königl. Hof- richteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der geheimen Legationsrath v. Böhmerschen Erben ein Termin zur nothwendigen Subhastation des im Preishauschen Halde gelegenen, auf 23,131 Rthlr. 20 Sgr. Courant, landschaftlich abgeschätzten Rittergutes Hammer beyder Antheile auf den 13. November a. c., den 24. Februar und peremptorisch aber den 30. May 1816. coram Commissario, Herrn Rath Schnorffil Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem fürstbischöflichen Orphanotrophio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden das Gut adjudicirt werden wird.

Breslau den 5ten Januar 1816. Kauflustige können die aus einem Vorder- und Hintergebäude, Garten und einem Fleckchen Acker von 252 Ellen lang und 78 Ellen breit bestehende, auf 5054 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Carl Benjamin Goldbergische Erbstelle sub No. 27. vor dem Ohlauer Thore hieselbst, welche zu einem Caffeeschank sehr bequem eingerichtet ist, als Meistbiethende und Besitzfähige nach zu ertheilender Genehmigung der Realgläubiger in Termino den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtsen vor St. Mauritz, im Zepfer genannt, käuflich an sich bringen, auch kann die Taxe daselbst, so wie bey dem hiesigen Königl. Dohm-Capitular-Vorzeyamte und dem unterzeichneten Gericht auf der Mahlergasse No. 1589., nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt der aufgehobenen Prälatur-Archidiaconat.
Schramm.

Schwelbnitz den 31sten Januar 1816. Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Johann Friedrich Wittig zu Stephanschayn Schweidnitzer Kreis gehörige, sub No. 59. des dasigen Hypothekenbuchs belegene, laut dorfgerichtlicher Taxe auf 272 Rthlr. Courant gewürdigte Dreschgärnerstelle soll auf den Antrag der Wittigischen Erben in dem hierzu auf den 9ten April c. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Stephanschayn anberaumten peremptorischen Biethungstermine subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

v. Hieres Stephanschanner Gerichtsamte.

Röhrsdorf den 28sten Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der Schulden halber subhastirten dem Franz Klose, so wegen Dieberey nach dem Zuchthause gebracht worden, zugehörigen Freyhäuslerstelle zu Neu-Röhrsdorf, wozu 6 Scheffel Acker gehören, und so nach Abzug der Onerum auf 150 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, ist der 7te May 1816.

pro Termino licitationis anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in gedachten Termin den 7ten May 1816. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihr Geboth ad Proscollum zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden die Abjudication erfolgen wird.

Reichgräflich v. Hochstetisches Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Muraß den 15ten Februar 1816. Da der hieselbst No. 31. des Hypothekendbuchs belegene sogenannte Scharfrichter-Acker von 1^o Scheffel Ausfaat an Meistbietenden verkauft werden soll und wir hierzu einen peremptorischen Termin auf den 11ten May a. c. Vormittags 11 Uhr in Curia anberaumt haben; als werden Kauflustige hiezu vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben.

Das Königl. Gericht der Stadt Muraß.

Glogau den 12ten Februar 1816 Die zu Gramschütz belegenen Windmüller Ad. berischen Grundstücke, und zwar die auf 637 Rthl. Cour. taxirte Windmühle sub No. 4, und das auf 280 Rthl. gewürdigte sogenannte Bäckerhaus sub No. 3. des Hypothekendbuchs, sollen auf den Antrag der Erbinteressenten im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino den 27sten März, 27ten April, und endlich peremptorisch den 28ten May a. c. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hierdurch aufgefordert, vorzüglich in dem letzten Termine den 28ten May a. c. früh um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Amtsgericht von Gramschütz.

Pöcher.

Zobten den 10ten Februar 1816. Zum Verkauf der Johann Heinrich Percheschen Freystelle sub No. 17. zu Wschidrowitz Rumpfschen Creises, welche auf 150 Rthl. 16 ggr. gewürdiget worden, ist Terminus licitationis auf den 19. April a. anberaumt, zu welchem Termine Besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schwennig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das gräflich v. Zedlitz-Trübschlersche Gerichtsamt der Herrschaft Schwennig

*) Bunzlau den 6ten März 1816. Zum öffentlichen Verkauf der sub hiesla gestellten Wöblicher Jäckelschen Baustelle No. 378. nebst wenigem Hof und Gartenlande hieselbst, taxirt auf 150 Rthl. Courant, ist ein einziger Licitationstermin auf den 30sten May 1816. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhaus hieselbst anberaumt; und werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote zu demselben mit dem Beyfügigen eingeladen, daß nach Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Schwengfeld den 17ten März 1816. Auf den Antrag der Erben der Hofegärtner Gottfried Friedrichschen Eheleute zu Ludw. sborf soll die nach bezeugtester Taxe auf 315 Rthl. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle von 4 Scheffel Ausfaat Garten und Gehäuden in Termino unico et peremptorio den 29sten May 1816. auf dem Schlosse zu Schwengfeld bey Schweidnitz öffentlich gerichtlich verkauft

kaufst werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch auf ge-
dachten Tag an den bezeichneten Ort vorgeladen, und können die Tax-Fandi so-
wohl in Ludwigsdorf, wie bey dem Gerichtsamt zu Schmeidnitz einsehen. Auf
spätere Gebothe wird nicht geachtet.

Das Schwengfeld - Ludwigsdorfer Gerichtsamt.

*) Gröblichberg, Goldbergischen Creties den 21sten März 1816. Das Auen-
haus des verstorbenen Müller Melchior Scholz Pro. 68. zu Ober Keisersdorf und
der dazu geschlagene Acker, ist nach dem Willen der Gläubiger auf 4 Wochen aber-
mals subhastirt und auf den 26sten April d. J. Vormittags 9 Uhr ein neuer
Blethungstermin anberaumt worden, weil in dem ersten gestrigen nur 599 Rthl.
Cour. gebothen sind. Dies wird hierdurch Kauflustigen bekannt gemacht, um
bessere Gebothe zu offeriren.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Matiller, Justit.

Zu verpachten

Sponsberg 2 Postmellen von Breslau an der Poststraße. Auf dem hie-
sigen Dominio ist die Milch von etwa 40 Stück Rühen zu verpachten.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph
Glaubitz aus Järschau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und
seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wo-
chen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verant-
wortung hierüber ein Termin auf den 21sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor
dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem
auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in die-
sem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird
gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen ver-
fahren; und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zu-
fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Jo-
seph Wiesner, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey
den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die
Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung
hierüber ein Termin auf den 21sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-
Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hie-
sige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine
nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn
als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und
auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Ver-
mögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Beleg den 5ten December 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Leobschäger Creite gebürtigen, entwichenen, enröhrten Cantonisten 1) Franz Strachorra, 2) Marcol Scholiffest und 3) Peter Lassak aus Woleslau; 4) Jacob Schwarz, 5) Franz Sarazin, 6) Paul Wollay und 7) Jacob Orzingaryk aus Sejevanowitz; 8) Joseph Niemisz und 9) Bernhard Malcharek aus Kuchelma; 10) Franz Gaiba, 11) Johann Ciesla und 12) Jacob Schaffarczyk aus Borutin; 13) Martin Dehrzalk aus Rohoff; 14) Martin Dworzak, 15) Franz Patka und 16) Thoman Hlubek aus Straubort; 17) Martin Polomsky und 18) Jacob Urbeher aus Wrzejin dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum

20sten April 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Beleg den 20sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Ratscher gebürtige, entwichene, enröhrte Cantonist Anton Meisner dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 22. Juni a. c. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Assessor Schüller, gestellen von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grüßau den 12ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauergutsbesitzer Franz Vestinger sub No. 17. zu Wittgendorf, worüber ein erbchaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 29sten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurteil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Panthenau bey Haynau den 10ten März 1816. Das unterzeichnete Gerichtsrath ladet alle diejenigen unbekanntten Prätendenten, welche an die bisher bestandene General-Mündel-Casse zu Panthenau, Doberschau und Steudritz oder an das hiesige Pupillar-Depositorium aus irgend einem rechtlichen Grunde etwanige Ansprüche

Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffentlich vor, solche vor demselben binnen 3 Monaten und längstens in Termino den 14ten Juni d. J. Vormittags ad Acta zu liquidiren, sie aus Documenten oder auf andere rechtsgültige Art vorschriftsmäßig nachzuweisen; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen für immer abgewiesen und daran präcludirt werden würden.

Das freyherrlich v. Rothkirch Trach-Pantthenauer Gerichtsamt.

Matthier, Justit.

*) Dels den 18. März 1816. Von dem gräflich v. Kospothschischen Gerichtsamt zu Mittel-Mühlathüs wird dem daselbst gewesenen Einwohner Paul Dindas hiermit bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Susanne verehlt. Dindas gegen ihn wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe und seine öffentliche Vorladung angetragen hat. Es wird daher der Paul Dindas hierdurch vorgeladen, in dem zu seiner Vernehmung auf den 29. Juni dieses Jahres anberaumten Termin Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt zu Dels zu erscheinen, wegen seiner Entfernung Rede und Antwort zu geben und die fernere Verhandlung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in contumaciam der bösslichen Verlassung für geständig wird geachtet, dem Antrage der Klägerin gemäß die zwischen ihnen bestandene Ehe getrennet und er für den allein schuldigen Theil wird erkannt werden.

Gräflich v. Kospothschischs Gerichtsamt.

g.)

Liede, Justitiarius.

*) Parchwitz den 19ten März 1816. Von Dambritscher Gerichtsamt wegen wird der Soldat des ehemaligen Regiments v. Schimonosky, Franz Wuitke aus Dambritsch gebürtig, welcher in der Bataille bey Jena Anno 1806 schwer bleibet für worden, und seit der Zeit von seinem Leben oder Tode keine Gewißheit eingegangen, ad instantiam seiner Eheconfortia, der Maria Theresia Wuitke, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu seiner Erscheinung anberaumten Termine den 28. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr allhier in Parchwitz vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden und alsdenn das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß derselbe ohne weitem Anstand für todt erklärt werden solle.

g.)

Dickow.

AVERTISSEMENTS

Breslau. Mit allen Sorten sehr guten Tonnen, Canaster, das Pfund 10, 12, 16, 20, 24 und 30 gr. Rom. Mz.; besten Rollen-Portorico das Pfund 40 gr. Mz.; nebst allen Specerey-, Material- und Farbwaaren zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt sich

Johann Gottlieb Hoffmann,

im grünen Löwen in der Nicolaigasse.

Breslau Alle Sorten rothe, weiße, bunte und gefärbte Leinwand, Steif- und Wattirungs-Leinwand, Parchent, Flanell, Schwebey, Moltum, rother und weißer Fries, alle Couleuren gefärbte Kittay, inländischs baumwollen dreyfaches Strickgarn, drey- und zweyfacher Strick- und Neb-Zwirn, besonders sehr schönes ächt engl. dreyfaches baumwollen Strickgarn erster Sorte von No. 3. bis 58., Tamborin-, W. u. Patent-Garn, alle Couleuren Zeichen Garne in kleinen Stränchen, und alle Specereywaaren sind zu den billigsten Preisen zu haben bey

Carl Heinrich Callenberg, Neuschegass zur Pfawecke.

Bresl

Breslau. Joh. Ford. Lüh, Petinet-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt sich mit allen Sorten Petinet, Ranten, Tüll, Schaultüchern, Puffhauben nach der neuesten Mode, schmalen und breiten, gestickten wie auch glatten Petinet, Blumen, Blonden u. dgl. Zu haben in der Bude der Stockgasse gegenüber.

*) Breslau den 24ten März 1816. Die Unterzeichneten machen in Gemäßheit des S. 137. bis 142. Tit. 17. Theil I. des Landrechts den etwa noch unbekanntem Gläubigern des zu Reiffe verstorbenen Dechant v. Schubert die außergerichtlich geschehene Theilung des Nachlasses bekannt, um ihre etwaige Forderungen an die Verlassenschaft binnen drei Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erb-Antheils werden halten können.

Carl v. Schubert, Major.

Joseph v. Schubert, Dohnherr.

Am Liebenthal den 26ten Februar 1816. Auf erste Erbesetzung eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe eines auf 774 Rthl. gewürdigten No. 60. in der Stadt Liebenthal Löwenbergischen Creffes gelegenen Hauses und Garten bestehende Vermögen des verstorbenen Fleischer Joseph Baumert; bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämtlicher Ansprüche an den Cridarium als auch Verkauf des Hauses auf künftigen 1sten May c. als Mittwoch, an welchem sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hiesiger Amtsstelle früh 9 Uhr einzufinden, erstere ihre Forderungen anzumelden und nach deren Justification ihre Befriedigung, beym Ausbleiben aber die Präclusion, und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Alle, welche vom Cridario Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beym Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Cosel den 16ten November 1815. Da auf Antrag der Imfallischen Erben und Vormundschaft Behufs Befriedigung ihrer Creditoren, die Subhastation ihres vor dem Oerthore gelegenen Gartens, Gartenhauses und des sogenannten Toppolne Ackers, welches sämmtlich durch eine bey uns zu inspizirnde Taxe auf 2015 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, geschehen soll; so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in denen hierzu angelegten Terminen den 25. Januar 1816, den 29. März und den 30. May Vormittags vor uns zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß jene Realitäten im Ganzen oder theilweise dem Best- und Meistbiethenden werden adjudicirt werden. Zugleich werden auch alle und jede Realprätendenten gedachter Realitäten aufgefordert, sich zu Conservation ihrer Rechte an selbige in gedachten und besonders dem letzten peremptorischen Termin zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besizer nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Alleß den 17ten Februar 1816. Da der Besitzer der nach Czwilß gehörigen Zarzner Mühle, Matthias Behowsky, gesunken ist, bey seiner eigenenthümlichen Mahl- und Schneidemühle noch einen Gang zu einer Walkmühle anzulegen; so wird dieses in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810, hiermit bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche gegen diese

Diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermelden, aufgefordert, dasselbe binnen der gesetzlichen präclusivischen Frist von 8 Wochen geltend zu machen.

v. Biechahn, Landrath des Meißnischen Kreises.

Volkemhain den 22ten Februar 1816. Nachdem über das Vermögen des Glasermeyers Christian Gottlob Reichelt der Concurs eröffnet und seine besitzende Grundstücke nach Abzug der Duerum gerichtlich abgeschätzt sind,

- 1) Das Haus in der Oberstadt sub Nro. 47. benebst drey Hospitäl-Ackerstücken 800 Rthlr.
- 2) der in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 64. belegene Obst- und Grasgarten
- 3) die vor dem Oberthore sub Nro. 7b. belegene $\frac{1}{4}$ Scheune 140 —
70 —

öffentlich subhastirt werden sollen, und hierzu

der 30. März, der 27. April, und der 25. May a. c.

zu Licitationsterminen bestimmt worden: als werden Possessionsfähige und die Lust und Vermögen haben eingeladen, in gedachten Termin früh um 9 Uhr vor dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten und peremptorischen Termin dem Meistbietenden die Adjudication erfolgen wird. Hierbey werden zugleich alle noch unbekannt gebliebener bey Verlust ihrer Forderungen auf den 25. May a. c. ad liquidandum et iustificandum ansefordert so wie auch alle diejenigen, so Geld oder Sachen des Creditarii hinter sich haben, solche bey Verlust des ihnen daran zustehenden Rechts innerhalb 6 Wochen mit Vorbehalt ihrer Rechte an das stadigerichtliche Depositorium abzuliefern.

*) Löwenberg den 15ten März 1816. Zur Licitation des zum Nachlasse des inswendo verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Lange zu Ludwigsdorf gehörigen, auf 288 Rthlr. taxirten Hauses und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannt gebliebener ist ein Termin auf den 31. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden, wozu Vertheilungsbefugte auf hiesigem Rathhause vor dem Vice-Land- und Stadtgericht Director Streckenbach zu erst einzeln eingeladen; die unbekannt gebliebener, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militär-Personen, aber unter der Bedingung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Berlin den 13ten März 1816. Es ist mir von der höchsten Staatsbehörde ein Patent über das ausschließliche Recht, eine neue Art Sommerhüte nach dem Muster der italienischen Strohh- und Basthüte aus einem Gemische zu verfertigen, welches aus bunnwollenen oder leinenen Fäden oder aus beyden zugleich besteht, für alle Königl. Provinzen diesseits der Weser auf den Zeitraum von 8 Jahren ertheilt worden. — Die schriftliche Beschreibung des Verfahrens und die dadurch hervorgerachten Proben, worauf sich das Patent bezieht, sind zu den Akten des hohen Finanzministeriums niedergelegt worden. Ich mache dieses vorschriftsmäßig hiermit öffentlich bekannt, damit ein Jeder, der sich im Stande ist, zu beweisen, diese meine Fabrications-Methode schon früher gekannt, und in den besagten Provinzen bis jetzt ausgeübt zu haben, sich enthalte, solche während den nächsten 8 Jahren, vom Tage des Patents, den 12ten Februar 1816, an, in Anwendung zu setzen, und mein erlangtes ausschließliches Recht zu verunrathigen.

Wolphy Friedrich Erich.

Sonnabends den 30. März 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 9ten Januar 1816. Es sollen in Termino den 1. April *c.*
Vormittags um 9 Uhr 8 Fässer Oener Wein, nämlich:

1) ein Faß enthaltend	16 $\frac{1}{2}$	Eimer	—
2) ein dito	—	15	—
3) ein dito	—	15 $\frac{1}{2}$	—
4) ein dito	—	16	—
5) ein dito	—	16 $\frac{1}{2}$	—
6) ein dito	—	15 $\frac{1}{2}$	—
7) ein dito	—	15 $\frac{1}{2}$	—
8) ein dito	—	15 $\frac{1}{2}$	—

wovon aber Käufer die Königl. Gefäße und den Erbsatz-Zoll übernehmen muß, auf dem Pachthofe hieselbst von unserm Runcio *jur. Kubnow* öffentlich versteigert werden. Wir fordern daher Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf sie zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Weine werden zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 13ten Februar 1816. Das der verehel. Steuereinnehmer Andersson geb. Gammert zugehörige, hinter dem Christophori-Kirchhof sub No. 981. gelegene, und von der geordneten städtischen Bau-Commission auf 6800 Rthl. zu 5 pro Cent, und 5666 Rthl. 16 ggr. zu 6 pro Cent gerichtlich abgeschätzte Haus soll in Terminis den 30sten May, den 31sten Juli und den 2ten October 1816. bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die besizfähigen Kauflustigen werden daher hierdurch aufgefordert, sich zu der angegebenen Zeit, besonders aber in dem letztern auf den 2. October *c.* anstehenden Termine licitationis peremptorio Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, einzufinden, ihr Gebot darauf abzulegen, hiernächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der ausgebothene Fundus durch das zu eröffnende Abjudications-Erkenntnis zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen sowohl, als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit am hiesigen Rathhause nachgesehen werden kann.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete Director und Justizräthe.

*) Bress.

*1) Breslau den 19ten März 1816. Von Seiten des Königl. Gerichtsamtes ad Sanctum Vincentium wird die in Hundsfeld Delschen Kreisß sub No. 68. belegene Johann Gottlieb Krausische Brändstelle mit 2 Morgen Acker und eben so viel Wiefwachs, welche nach der von dem dortigen Magistrat aufgenommenen Taxe auf 250 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, und in dem Feuer-Catastro mit 150 Rthlr. versichert steht, auf den Antrag eines Realgläubigers mit hinzugetretener Genehmigung der Besitzerin hiermit fernere weit subhastirt; weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in dem diesr. halb auf den 7ten May 1816. anberaumten peremptorischen Licitationstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, ihr Geböth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden besagtes Grundstück nach vorgängiger Einwilligung der Extrahenten gerichtlich zugeschlagen, auf nachherige Geböthe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Canzley, als auch bey dem Magistrat in Hundsfeld eingesehen werden.

Königl. Gerichtsam ad St. Vincentium. Jungniß.
 *) Breslau den 6ten Februar 1816. Da das zum Nachlaß des verstorbenen Buchhändler Carl Wilhelm Heinrich Derk gehörende, auf der Wiszgerbergasse sub No. 339. belegene, auf 2420 Rthlr. zu 5 pro Cent, und 2016 Rthlr. 16 gr. zu 6 pro Cent abgeschätzte Haus, auf welches bereits 1800 Rthlr. geborhen worden, anderweitig auszubietten befunden und der diesfällige Terminus licitationis peremptorius auf den 8ten Junt c. Vormittags um 11 Uhr angelegt worden; so werden alle bestsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario Herrn Justiz Rath Witte, einzufinden und ein höheres Geböth darauf abzulegen; wornächst sie zu gewärtigen haben, daß dem Meistbiethenden der Derksche Fundus durch das zu eröffnende Adjudicationserkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen sowohl als auch der des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die Taxe des Derkschen Fundi am Rathhause wieder aushängt und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Königl. Gericht der Stadt.
 *) Breslau den 25ten März 1816. Von dem v. Wolff, Treschen und Lahnischen Gerichtsamte wird auf Antrag der hinterlassenen Wittib des Drechgärtner Gottlieb Schmidt und Vormundschaft die mit No. 8. bezeichnete Drechgärtnerstelle zu Treschen, nebst Obstgarten und 1 Scheffel 8 Metzen Ausfaat Ackerand, welche dorfsgerichtlich auf 130 Rthl. Courant gewürdiget worden, Behuß der Theilung im Wege der notwendigen Subhastation versteigert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem auf den 7ten May c. a. anstehenden peremptorischen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Treschen zu erscheinen, ihr Geböth abzugeben; sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück, vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes, gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das v. Wolf, Treschen und Lahnische Gerichtsamt.

Kuras

Muras den 15ten Februar 1816. Da der städtische Gasthof zu Muras No. 31. mit Consensiment der Besitzer an den Meistbietenden verkauft werden soll, und wir hierzu einen Termin auf den 1. März, 1. April und peremptorie auf den 31. May Vormittags 11 Uhr in Curia anberaunt haben: als laden wir hierdurch Kaufsüchtige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerkten ein, daß die zu diesem Gasthose gehörige Realitäten aus der auf dem Rathhause zu Muras und Trebnitz ausgehangenen Taxe zu entnehmen ist.

Das Königl. Gericht der Stadt Muras.

Neisse den 1sten Februar 1816. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der majorennen Ritterdin Theresia verehlt. Distillateur Neugebauer geb. Grell das zum Nachlaß ihres verstorbenen Vaters des verstorbenen Schneidermeister Anton Grell gehörige sub No. 318. hier selbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 220 Rthlr. gewürdigt und von der Bau-Commission auf 1240 Rthlr. 8 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ v. abgeschätzt ist, und worauf an Geschoß zur Stadtkämmerey fährlich Termino Georgi 1 Rthlr. 7 sgr. 2 $\frac{3}{4}$ v., so wie an Grundzins 21 sgr. 4 v. haften, im Wege der nothwendigen Subhastation theilungs halber öffentlich verkauft werden soll. Wir haben hierzu drey Biethungstermine, nämlich auf den 30. März, den 30. April und den 31. May d. J. des Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und laden diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Müdens sind, hierdurch vor, in den erwähnten Terminen, besonders aber in Termino ultimo et peremptorio auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Eoffner, sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Haus adjudicirt werden soll, wogegen nach Ablauf des letzten Termins auf kein späteres Geboth mehr reflectirt werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Speer.

*) Dels den 22sten März 1816. Das zu Dels auf der Breslauer Gasse sub No. 298. belegene auf 1725 Rthlr. gewürdigte Schänkhauß, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind der 27. April, 25. May und 24. Juni d. J. bestimmt, und werden zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit eingeladen, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestzahlenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 24sten November 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 14720 Rthl. ausstehenden zum Theil dubiosen Forderungen bestehende Vermögen des verstorbenen Agenten Ferdinand König irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, vom 24sten Februar 1816. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25sten May 1816. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Nachlaß des Defuncti entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarum anzumelden, den Betrag

Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unklassificirter Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Paur und Klette angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Neurode den 15ten Januar 1816. Das unterfertigte Gericht füget hiermit öffentlich zu wissen, daß über das in einem Bauergute zu Ober-Rathen bey Wünschelburg und einigen außensehenden Schulden bestehende Vermögen des dasigen Bauer Joseph Betulich der Concurs dato eröffnet und Terminus zur Liquidation und Justification der an den Gemeinschuldner bestehenden Forderungen peremptorie auf den 22. April d. J. festgesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das in Beschlag genommene Vermögen des Gemeinschuldners aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem angezeigten Termine, den 23. April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen entweder in Person oder durch zulässige mit erforderlicher Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Forderungen an die Concursmasse präjudicire und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Commerzienrath Generallische Gerichtsamt zu Ober- und Nieder-Rathen. Gertner, Just.

Landeshut den 20ten November 1815. Die am 5. März d. J. hier verstorbene aus Breslau gebürtige Frau Anna Louise geb. Holzbecher verwitwet gewesene Rector Schmidt, zuletzt aber hier verehlicht gewesene Bäcker Knechtel sen., ist ohne Testament und ohne bekannte Erben gestorben. Auf den Antrag des bestellten Curatoris ihrer dem Inventario zufolge nach Abzug der Begräbnißkosten und der durch den errichteten Erbvertrag bestimmten Erbquote ihres Ehemannes in 185 Rthlr. bestehenden Verlassenschaft, werden daher alle diejenigen, welche ein gesetzliches Erbrecht daran nachzuweisen vermögen oder deren Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. September 1816. zu ihrer Bernehmung anberaumten Termine bey dem unterzeichneten Gerichte in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft für ihr entlos erklärt und dem Fisco zuerkannt, ein sich nach erfolgter Präclufusio sich meldever Erbe auch für schuldig erachtet werden wird, alle erfolgten Dispositionen anzuerkennen und ohne Rechnungslegung und Ersatz der Nutzungen fordern zu können.

sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von der Erbschaft noch übrig seyn sollte.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Landeshut den 23ten März 1816. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Holzhändlers Christian Adam Kaiser Schulden halber und wegen Unzulänglichkeit der Liquidationsprozeß eröffnet und der offene Arrest zu eröffnen für nöthig befunden worden: so werden hiermit alle und jede, welche von dem Verstorbenen noch etwas an Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben oder ihm etwas schulden geblieben seyn sollten, angewiesen, nichts davon seinen Erben zu vererben oder zu zahlen, sondern vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer etwa daran habenden Rechte an unser Depositarium zu zahlen, widrigenfalls das verbotwidrig an die Erben Bezahlte oder Abgestellte für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweitig begetreuet werden wird; so wie derjenige, welcher etwas davon verschweigen oder zurückhalten sollte, überdies aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27ten März 1816. Es ist die für das hiesige Hospital zu St. Bernhardin auf den Amortisations-Fond der aufgehobenen Bankgerechtigkeiten sub Pro. 644. ausgefertigte über 112 Rthlr. laufende Obligation verlobren gegangen. Es wird daher der Finder dieser Obligation hierdurch aufgefordert, dieselbe an den Vorsteher des gedachten Hospitals, Herrn Kaufmann Krug, abzugeben. Zugleich wird aber auch Jedermann hierdurch gewarnt, gedachte Obligation auf irgend einem Wege an sich zu bringen, da solche auf den Namen des Hospitals zu St. Bernhardin lautet, das Eigenthum daher nur durch förmliche schriftliche Cession des Vorsteheramts zu St. Bernhardin auf einen andern Besitzer gültig übertragen werden kann; nächstdem aber auch die betreffende Casse bereits angewiesen worden ist, gedachte Obligation bey ihrer etwaigen Präsentation anzubalten, auch weder eine Zinsen- noch Capitals-Zahlung an irgend Jemanden, als nur allein an die Hospitals-Casse zu St. Bernhardin darauf zu leisten.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 8ten Februar 1816. Da nach genommenen Beschluß die Minorität des Lohgerbergesellens Benjamin Gottlieb Kramer annoch auf 3 Jahre a dato angerechnet verlängert worden; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung sich mit gedachtem Benjamin Gottlieb Kramer in keine Verträge oder Verbindungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Reisse den 14ten Juli 1815. Das Königl. Fürstenhumburgericht zu Reisse macht hierdurch bekannt, daß die im Grottkauer Kreise bey Reisse gelegene rittermäßige Scholtisen Gavers, welche von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Requiratur noch jusehenden Taxe unterm 21. Juli 1806. auf 18,528 Rthl. 13 Gr. 4 D. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger mit Bewilligung des Besizers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll.

Alle

Alle best- und zahlungsfähige Kaufstüfte werden daher hierdurch aufgefordert, in den angelegten Biethungssterminen den 16. November 1815, den 21. Februar 1816, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30. May 1816. vor dem ernannten Deposirten, Herrn Justizrath v. Gilzenheimb, in dem Partheyenzimmer des Königl. Fürstenthumsgericht's Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekannthschaft die Justizcommissarien Kuchelmeister und Rath Engelmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird den Intabulirten und den sonstigen Realgläubigern noch bekannt gemacht, daß sofern sie sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zum letzten Termine nicht melden sollten, sie mit ihren Ansprüchen an das Gut nicht nur präcludirt und der Zuschlag an den Meistbiethenden ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Ranggeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Erbschafts den 16ten Januar 1816. Nachdem bey dem hiesigen Fürstlichen Lichtensteinschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des am 1. August 1815 verstorbenen Landesältesten Erbschäger Creless, Carl v. Salis auf Peterins etc. auf den ausdrücklichen Antrag des Vormundes der minderjährigen Carl v. Salischen Kinder und Beneficialerben der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet und zugleich der offene Arrest ist verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an sonst jemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anher anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Schuldner und Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig wird erklärt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuss. Antheils.

Schiller.

Jordansmühle den 10ten Februar 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Hutmacher Joh. Gottlieb Förster zu Bohrau Breslauer Creless gelegene bis jetzt zugehörig gewesene Bürgerhaus und dazu gehörige Gächten Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, und daß hiezu einziger peremptorischer Termin auf den 23. April c. anberaumt worden. Zahlungsfähige Kaufstüfte haben sich am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Manze bey Bohrau einzufinden und den Zuschlag an den Best und Meistbiethenden nach Einwilligung der Gläubiger zu erwarten. Die Taxe dieses Bürgerhauses ist auf 209 Rthlr. 6 Sgr. 8 d. Cour. ausgefallen und bey dem Königl. Stadtgerichte zu Breslau, im Gerichtsamte zu Manze und Kreisam

zu Bohrau angeschlagen. Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den Gem. inschuldner Förster aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermessen, hiermit aufgefordert, diese ihre Forderungen bis zum 23. April c. beim Gerichtsamt anzuzugehen, im entgegen gesetzten Fall aber zu erwarten, daß sie mit solchen nach der Zeit präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich v. Sandreczkysches Justizamt der Manzer Majorats-Güter.
Prose, Justitiarius.

Fau er den 4ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Felsch erweiser Christian Gottlob John gehörig gewesenen und im Hypothekenbuche von Neckern sub Nro. 26. vermerkten Ackerß von 38 Scheffel Ausfaat, welcher laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 29sten m. et a. pr. nach der Rükung auf 2832 Nthlr. 23 Sgr. 4 d. abgeschätzt worden, sind Viehhungstermine auf den 14. März und den 16. May c., der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 18ten Juli 1816.

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hienächst werden alle unbekante und aus dem Hypothekenbuche nicht consistirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremptorischen Termine, den 18. Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Landeshut den 23sten März 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von dem hier verstorbenen Holzhändler Adam Kaiser nachgelassenen brouberechtigten Hauses Nro. 102. hiesiger Stadt, wozu zwei Ackerstücke gehören und welches gerichtlich auf 1064 Nthlr. Courant taxirt ist, auf den 2ten und 29sten May und 24sten Juni d. J. Viehhungstermine anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbleibenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die etwa noch unbekanten Real- und Personalgläubiger des Kaiser hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem letzten Termine den 27. Juni Vormittags um 10 Uhr vor uns zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls sie ohasehnbare Präclusion gegen die übrigen Gläubiger zu gewärtigen haben.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 22. bis 28. März 1816.

Getaufte.

In St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Johann August Runke I. Charlotte Henriette Amalie. Des hiesigen Stadt-Justizraths Herrn Carl Wilhelm Rhode I. Johanne Amalie Hedwige Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann Gottlieb Henschel I. Henriette Amalie. Des B. und Kammschäfers Carl Beer

S. Helarich August. Des Doctoris medicina Herrn Ernst Heinrich Ludwiy Lebenheim L. Gertrude Clementine Elisabeth. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Lesterey L. Auguste Emilie Katarie. Des B. und Mehlhändlers Johann Gottlieb Gucke S. Friedrich August Theodor. Des B. und Heeringers Carl Wilhelm Söder S. Carl Alexander Otto.

- Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Goldarbeiters Herrn Carl Tobias Stesphan S. Carl Adolph. Des B. und Friseurs Herrn Carl Friedrich Scholtz S. Alexander Ferdinand. Des Königl. Consumtions-Steuer-Controleurs Herrn Friedrich v. Stowarowesky S. Ernst Friedrich. Des B. und Tuchmachers Samuel Ferdinand Roland L. Marie Juliane Caroline. Des B. Gold- und Silberarbeiters Herrn Gottlieb Traugott Wiedemeyer L. Caroline Florentine. Des B. und Schneiders Christian Gottlob Schlegel L. Friedrike Wilhelmine. Des Königl. Ober-Landesg.ichts-Secretarius Herrn Johann Gottlieb Schummel L. Auguste Dorothee Marie. Des B. und Schneiders Christian Gottfried Gelfus L. Emma Pauline. Des B. und Venditors Carl August Weidemann Zwil. Justiane Caroline Emilie und Caspar Moriz Ehrhard. Des B. und Barbiers Herrn Samuel Benjamin Klumey S. Johann Otto.
- Zu St. Bernhardin. Des Königl. Regierungs-Registrators Herrn Friedrich Fendler S. Friedrich Alexander Herrmann.

Copulate.

- Zu St. Elisabeth. Der B. und Stellmacher in Trachenberg Siegmund Siebenwirth mit Frau Anna Rosira geb. Seidel verwit. Pfäner.
- Zu St. Maria Magdalena. Der Capitain im ersten Jäger- oder Leib-Bataillon der kerpogl. Baienschweigischen Truppen Herr Friedrich Wilhelm v. Frankenberg mit Jgfr. Florentine Adelaide Sophie Elis. beth Hopoll.

Gestorbene.

- Zu St. Elisabeth. Der B. und Partkrämer Herr Johann Gottlob Döhle, alt 75 J. 3 M. Des B. und Radlers Friedrich Wilhelm Knoblauch S. Heinrich Adolph, alt 27 W. Der Handlungs- u. Buchhalter Herr Samuel Ferdinand Schleicher, alt 45 J.
- Zu St. Barbara. Des B. und Bräupners Johann Carl Gottfried Erle S. Carl August, alt 2 J. 3 M. Des B. und Malers Herrn Johann Gottlieb Karg S. Carl August Ludwig, alt 8 J. 6 M. Des B. und Fleischhauers Christian Franke S. Friedrich Gustav, alt 6 W. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Grünwald S. Carl Robert, alt 1 J. 10 M. Des B. und Sälzers Johann Gottfried Seidel S. Carl Friedrich, alt 16 J.
- Zu St. Salvator. Des B. und Schuhmachers Christian Kell S. Carl Ludwig, alt 1 J. 3 M. Des B. und Tischlers Carl Andreas Deder L. Louise Albertine Juliane, alt 1 J. 6 M. Des B. und Schneiders Christoph Malting S. Robert Ludwig, alt 1 M.
- Zu St. Christophori. Des B. und Kreschmiers Michael Stürze S. Johann Carl, alt 18 J.
- Wey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Regierungsraths Herrn v. Hausseville S. Franz August Emered, alt 5 M. 26 L. Der B. und Conditor Herr Caspar Post, alt 32 J. Des Königl. Stadt-Justizraths Herrn Samuel Thomas Beer L. Marie Adelphine, alt 2 M. 10 L.